



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Fachgebiet  
Verkehrsplanung  
und Verkehrstechnik

# **Fachgebietsbericht**

**September 1997 bis Dezember 2002**

Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Fachgebiet Verkehrsplanung  
und Verkehrstechnik  
Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze**

Institut für Verkehr  
Fachbereich 13 •  
Bauingenieurwesen und Geodäsie

Petersenstraße 30  
64287 Darmstadt  
Telefon (06151) 16-2025  
Telefax (06151) 16-4625

## **Fachgebietsbericht**

### **September 1997 bis Dezember 2002**

Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze



## Vorwort

Dieser Bericht dokumentiert die Aktivitäten des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV) an der Technischen Universität Darmstadt in Forschung, Lehre und Praxis im Zeitraum September 1997 bis Dezember 2002.

Nach der Übernahme der Fachgebietsleitung im September 1997 eröffnete sich mir ein großer Gestaltungsspielraum, und die Zeit seither war immer sehr ausgefüllt. Mir war bereits bei der Bewerbung um diese Professur klar, dass zum Erfolg eines Hochschullehrers nicht nur formale Verpflichtungen zu erfüllen sind, sondern dass Engagement gefragt ist. Mir war aber sicher nicht ganz bewusst, wie vielfältig und umfassend die Aktivitäten sein würden. Die größte Schwierigkeit dieses Berufs besteht für mich noch immer darin, von den zahlreichen Gelegenheiten für Aktivitäten die richtigen und erfolgversprechenden auszuwählen. Dieser Fachgebietsbericht zeigt, welche Auswahl getroffen wurde. Er dient damit zur Information nach außen in gleicher Weise wie zur Archivierung der vielen Ereignisse für die Fachgebietsmitglieder, die damit sicher auch persönliche Erinnerungen verbinden.

Ergänzende und aktuelle Hinweise über das Fachgebiet, über Forschung und Lehre, über Mitarbeiter und Gäste sind im Internet unter [www.tu-darmstadt.de/verkehr](http://www.tu-darmstadt.de/verkehr) zu finden.

Der Berichtszeitraum war auch stark geprägt vom Aufbau des ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH an der Technischen Universität Darmstadt. Die Aktivitäten des ZIV sind hier jedoch nicht umfassend dargestellt, sondern es werden nur einzelne Informationen, wie die Namen der Mitarbeiter und die dort entstandenen Veröffentlichungen, mit aufgeführt. Weitere Informationen bietet das ZIV im Internet unter [www.ziv.de](http://www.ziv.de).

Das größte Kapital in dieser Zeit waren immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich auch an dieser Stelle für das gemeinsam Erreichte besonders danken möchte. Ich habe niemals auch nur im Ansatz die Notwendigkeit empfunden, mir besondere Kenntnisse zur Mitarbeitermotivation anzueignen. Für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Fachgebietsberichts danke ich Frau Dipl.-Ing. Johanna Nagy-Blohberger sehr herzlich.

Ich wünsche den Lesern nützliche Erkenntnisse und angenehme Erinnerungen beim Studium dieses Berichts.

Ihr  
Manfred Boltze

## Inhalt

### Vorwort

1. Geschichte des Fachgebiets	3
2. Personal	
2.1 Personal	4
2.2 Auslandskontakte	6
3. Ausstattung	
3.1 Räumlichkeiten	10
3.2 Bibliothek	10
3.3 EDV-Ausstattung	11
3.4 Sonstige verkehrstechnische Ausstattung	11
4. Forschung und Beratung	
4.1 Allgemeines	12
4.2 Projekte	13
5. Lehre	
5.1 Allgemeines	
– Studiengänge	17
– Übersicht zu den Lehrveranstaltungen	17
– Allgemeine Hinweise zur Lehre	18
– Neues Teilfach Luftverkehr	19
– Neuer Master-Aufbaustudiengang „Traffic and Transport“	20
5.2 Lehrveranstaltungen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	21
5.3 Lehrveranstaltungen Luftverkehr	27
5.4 Institutsübergreifende Lehrveranstaltungen	31
5.5 Exkursionen	34
5.6 Auslandsaufenthalte von Studierenden	36
5.7 Vertiefer-, Studien- und Diplomarbeiten	37
5.8 Statistik	42
5.9 Promotionen	44
6. Veranstaltungen	46
7. Mitarbeit in Gremien	
7.1 Gremien der TU Darmstadt	52
7.2 Berufungskommissionen	52
7.3 Mitgliedschaften	53
7.4 Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	54
7.5 Preisgerichte	54
8. Vorträge	
8.1 Prof. Manfred Boltze	55
8.2 Prof. Hans-Georg Retzko	58
8.3 Mitarbeiter	60
8.4 Gäste	63
9. Veröffentlichungen	64
10. Auszeichnungen	73

## 1. Geschichte des Fachgebiets

Die Entstehung des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV) geht auf den Beginn der Sechziger Jahre des Zwanzigsten Jahrhunderts zurück. Auf Antrag der damaligen Fakultät für Bauingenieurwesen war im Jahr 1963 zusätzlich zum bestehenden Lehrstuhl für Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen der neue Lehrstuhl "Verkehr II, Verkehrsplanung und Verkehrswesen einschließlich Straßenverkehrstechnik" durch den Hessischen Kultusminister geschaffen worden. Im Jahre 1965 erfolgte die Berufung von Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. Hans-Georg Retzko auf den inzwischen umbenannten "ordentlichen Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik" und 1966 seine Ernennung zum ordentlichen Professor und Bestellung zum Direktor des Instituts für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik.

Wegen der allgemeinen Raumknappheit der damaligen Technischen Hochschule – das Erweiterungsgebiet Lichtwiese war noch nicht bebaut – wurden für den neuen Lehrstuhl neun leere Räume in einem Gebäude einer Privatfirma am Steubenplatz in Darmstadt gemietet. Hier wurde die materielle und personelle Infrastruktur von Grund auf entwickelt. Das Personal bestand zu Beginn im Jahre 1966 aus einem Professor, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern und einer Angestellten. Bis zum Jahr 1971 wuchs der Personalbestand rasch auf einen Professor, zehn wissenschaftliche Mitarbeiter, einen Privatbediensteten und fünf Angestellte.

Im Jahr 1970 konnten Lehrstuhl und Institut in das erste neue Gebäude auf der Lichtwiese (Architektur-Fakultät) umziehen. Mit der vom Hessischen Kultusministerium genehmigten Bildung des Instituts für Verkehr wurde der ehemalige Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik im Jahre 1976 eines der drei Fachgebiete des neuen Instituts.

Unter der 31-jährigen Leitung des Lehrstuhls und Instituts bzw. Fachgebiets von Prof. Retzko waren die Schwerpunkte der Forschung vor allem systematische Untersuchungen des Verkehrsablaufs an Straßenverkehrsknotenpunkten ohne Lichtsignalanlage, grundlegende Untersuchungen zur Signalprogrammabrechnung für Straßenverkehrsknotenpunkte mit Lichtsignalanlage, Untersuchungen über den Prozess der städtischen und regionalen Verkehrsplanung und interdisziplinäre Untersuchungen über Probleme des städtischen und regionalen Verkehrs.

Nach der Emeritierung von Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Georg Retzko im Frühjahr 1997 zog das Fachgebiet in das Maschinenbau-Gebäude auf der Lichtwiese um, wodurch eine räumliche Zuordnung der drei Fachgebiete des Verkehrs erreicht wurde.

Im September 1997 übernahm Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze die Leitung des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV), im Oktober wurde er zum Universitätsprofessor ernannt.

In der Forschung und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt befasst sich Prof. Boltze mit den gemeinsamen Grundlagen für alle Verkehrsmittel und mit den verkehrsmittelübergreifenden Fragen der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Methoden und Verfahren der Verkehrsplanung werden mit ihren interdisziplinären Bezügen und als Bestandteil der überfachlichen Raumplanung behandelt. Verkehrsmanagement und Verkehrstelematik sind die wichtigsten Forschungsschwerpunkte, die auch im September 1998 zur Gründung des ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der Technischen Universität Darmstadt unter Beteiligung des Landes Hessen und der Gesellschafter DB Regio AG, Fraport AG, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH sowie des FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme e.V., geführt haben. Das ZIV ist besonders eng mit dem FGVV verbunden, darüber hinaus aber auch mit dem Fachgebiet Bahnsysteme und Bahntechnik und mit zahlreichen anderen, für den Verkehr relevanten Forschungs- und Lehrgebieten.

## 2. Personalia

### 2.1 Personal

Dem Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV) waren über den gesamten Berichtszeitraum folgende Landesstellen zugewiesen:

- 1 Professor (C4)
- 1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dauerstelle)
- 2,5 Wissenschaftliche Mitarbeiter (befristete Stellen)
- 2 Administrativ-Technische-Mitarbeiter

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebiets

Fachgebietsleitung	
Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze	seit 01.09.1997
Emeritus	
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Georg Retzko	29.04.1966 - 31.03.1997
Sekretariat	
Annita Eastman	seit 01.01.1998
Bibliothek	
Isolde Ende	15.04.1970 - 31.12.1999
Dipl.-Ing. Johanna Nagy-Blohberger	seit 01.01.2000
Wissenschaftliche Mitarbeiter	
Dr.-Ing. Michael Stamm	seit 15.04.1970
Dipl.-Ing. Christian Korda	15.02.1994 - 31.01.1998
Dipl.-Ing. Uli Vietor	01.10.1994 - 30.09.1999
Dipl.-Ing. Christine Lotz	01.03.1996 - 28.02.2001
Dipl.-Ing. Kristina Linder	01.10.1997 - 31.12.1999
Dipl.-Ing. Volker Blees	seit 16.03.1998
Dipl.-Ing. Rainer Stephan	seit 01.01.1999
Dipl.-Ing. Petra Schäfer	seit 01.05.1999
Dipl.-Ing. Achim Reusswig	seit 01.02.2000
Dipl.-Ing. Christine Breser	seit 06.05.2000
Dipl.-Ing. Anke Bachem	seit 01.05.2001
Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger	seit 01.07.2001
Honorarprofessor	
Prof. Dr. Manfred Schölch, Flughafenmanagement	seit 01.10.1999
Lehrbeauftragte	
Dr.-Ing. Annette Birgelen, Planung des ÖPNV	seit 01.10.1989
Dr.-Ing. Manfred Teuber, Luftverkehrsplanung	20.10.1991 - 31.03.1998
Dipl.-Volksw. Karl-Ludwig Katholi, Luftverkehrsplanung	seit 01.04.1998
Studentische Hilfskräfte	
Adem Aslan, Kevin Aumann, Stefan Beez, Christine Breser, Thomas Damm, Jörg Dreiling, Christian Gross, Christoph Helmert, Saskia Hollborn, Wolfgang Kittler, Andreas Klar, Martina Körber, Roland Krause, Andreas Meinhardt, Jens Möller, Christian Müller Thorsten Müller, Tobias Pohlmann, Tina Ringel, Oskar Runhaar, Elke Schemel, Petra Schwed, Frank Striegl, Stefanie Sych, Zoé Trausch, Tao Wie, Ibrahim Zabar.	

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZIV

### Geschäftsleitung

Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze	seit 30.09.1998
Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck	seit 30.09.1998
Dr.-Ing. Peter Sturm	seit 01.07.2001

### Sekretariat und sonstige Mitarbeiter

Elvira Switalla	seit 01.12.1998
Meryem Akkaya	seit 01.01.2001
Martina Bach	01.05.2001 - 30.04.2002
Christine Schneider	seit 01.07.2002

### Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Rüdiger Bernard	seit 01.10.1998
Dipl.-Ing. Andreas Figur	seit 01.10.1998
Dipl.-Ing. Daniel Friedrich	seit 01.10.1998
Dipl.-Ing. Stefan Krampe	seit 01.10.1998
Dipl.-Ing. Ulrich Romahn	01.10.1998 - 30.06.2001
Dipl.-Ing. Robert Ohler	seit 01.11.1998
Manuela Stanek	seit 15.01.1999
Dipl.-Ing. Susanne Scherz	seit 01.04.1999
Dipl.-Ing. Patric Stieler	01.04.1999 - 30.09.2001
Dipl.-Ing. Christine Lotz	01.05.1999 - 28.02.2001
Dipl.-Ing. Ulrich Vietor	seit 01.10.1999
Jörg Dreiling	seit 01.10.1999
Dr.-Ing. Wolfgang Kieslich	seit 16.04.2000
Hermann Kruse	01.06.2000 - 31.12.2001
Dr.-Ing. Jörg Pfister	seit 01.10.2000
Dr.-Ing. Hans-Joachim Hollborn	seit 01.01.2001
Dipl.-Ing. Markus Kraft	seit 01.01.2001
Dipl.-Ing. Andreas Siegel	seit 01.04.2001
Dipl.-Ing. Doris Gutendorf	01.06.2001 - 30.09.2001
Dipl.-Ing. Olav Hartmann	seit 01.11.2001
Dipl.-Ing. Owen Dieleman	seit 01.02.2002
Dipl.-Ing. Michael Bach	seit 01.10.2002

### Freie Mitarbeiter

Dr.-Ing. Annette Birgelen	seit 01.12.1998
Dr.-Ing. Ludwig May	seit 01.01.2001

### Studentische Hilfskräfte

Prasad Addepalli, Undine Barckhausen, Stefan Beetz, Christine Breser, Helmut Bockshammer, Friedrich Dehmer, Monika Deleonibus, Nicola Desiderio, Jens Ewald, Christoph Faßbinder, Julian Fassing, Olav Hartmann, Christine Hoechsmann, Wolfgang Holzhausen, Heiko Hofferbert, Mark Hoffmann, Ingo Horstkötter, Thomas Jung, Andreas Klar, Axel Küßner, Yvonne Kröger, Souad Laroussi, Eduardo Leon, Alexander Löhr, Andreas Marx, Anil Minhans, Uwe Neumeyer, Paul Nguentcheu, Frank Nothnagel, Martin Nubert, Sina Oral, Martin Oser, Jan Peterjürgens, Emre Pinarli, El-Hassan Quzabir, Michael Rabold, Oliver Röhl, Katrin Rothe, Daniel Sachse, Pia Samuelson, Timm Schwiersch, Gordon Stein, Frank Striegel, Sven Sundermann, Birte Switalla, Anke Trieb, Sven Wagner, Dirk Wellershaus, Andre Ziller.

## 2.2 Auslandskontakte

### Allgemeines

Die internationalen Kontakte spielen für die Lehre und Forschung am FGVV eine sehr wichtige Rolle. Der wissenschaftliche Austausch findet statt im Rahmen von Projekten der EU oder der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ) der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten (Beratung des bmb+f - Bundesministerium für Bildung und Forschung zur WTZ Deutschland - Japan im Themenfeld Mobilität, vom bmb+f gefördertes Kooperationsprojekt mit dem IIT - Indian Institute of Technology Chennai zum Themenfeld Lichtsignalsteuerung).



„Mixed Traffic Flow“. Chennai, Indien, 2001

Ein besonders intensiver Austausch besteht mit japanischen Forschungseinrichtungen (Universitäten in Tokyo, Nagoya und Kyoto; ITPS – Institut of Transport Studies in Tokyo u.a.m.) sowie mit der Wonkwang University (Iksan, Süd-Korea). Andere wichtige Auslandskontakte sind über die Mitarbeit des Fachgebietsleiters im Weltstraßenverband (PIARC), Technical Committee C4 „Interurban Roads and Integrated Interurban Transport“ entstanden. Besonders erwähnenswert sind auch eine Vortrags- und Kontaktreise von Prof. Manfred Boltze nach Süd-Korea und Japan sowie Auftntshalte von Prof. Hans-Georg Retzko an der University of Transport and Communications in Hanoi, Vietnam .

Verschiedene andere fachbezogene Auslandsreisen des Fachgebietsleiters und wissenschaftlicher Mitarbeiter, zahlreiche mehrmonatige Besuche von Professoren ausländischer Universitäten (in 2002 z.B. aus Nagoya, Tokyo, Hanoi und Chennai), mehrere ausländische Doktoranden, Besuche von Studierenden ausländischer Universitäten sowie Auslandsaufenthalte von Studierenden des Fachgebiets runden dies ab.

### Auslandsreisen

#### 1998

Prof. Hans-Georg Retzko  
Kontaktreise nach Hanoi, VIETNAM.  
01.12. - 11.12.1998

#### 1999

Prof. Hans-Georg Retzko  
Kongress- und Vortragsreisen nach Shanghai, CHINA, und nach Tokyo und Nagoya, JAPAN.  
15.11. - 12.11.1999 und 28.11 - 08.12.1999

#### 2000

Prof. Manfred Boltze  
Vortrags- und Kontaktsreise nach SÜD-KOREA und JAPAN.  
31.08. - 17.09.2000

Prof. Manfred Boltze  
Reise zur Sitzung des PIARC – World Road Association  
Technical Committee C4: „Interurban Roads and Integrated Interurban Transport“.  
Havanna, KUBA.  
12.11. - 19.11.2000

Prof. Hans-Georg Retzko  
Reise nach VIETNAM.  
17.11. - 20.11.2000

## 2001

Prof. Manfred Boltze

Reise zur Sitzung des PIARC – World Road Association

Technical Committee C4: „Interurban Roads and Integrated Interurban Transport“.

Timisoara, ROMANIA.

16.05. - 18.05.2001

Dipl.-Ing. Achim Reusswig

Studien- und Forschungsaufenthalt in Iksan, SÜD-KOREA.

29.09. - 20.10.2001

Prof. Manfred Boltze zusammen mit Dipl.-Ing. Achim Reusswig

Projektaufenthalt in Chennai, INDIEN.

02.11 - 07.11.2001

Prof. Hans-Georg Retzko

Kurzzeitdozentur in Hanoi, VIETNAM.

08.11 - 26.11.2001

## 2002

Prof. Manfred Boltze

Reise zur Sitzung des PIARC – World Road Association

Technical Committee C4: „Interurban Roads and Integrated Interurban Transport“.

Whitehorse (Yukon), CANADA.

10.05. - 15.05.2002

Dipl.-Ing. Petra Schäfer

Projektreise nach Amsterdam, Groningen, Utrecht und Gouda, NIEDERLANDE.

18. - 23.11.2002

Prof. Hans-Georg Retzko

Reise nach Hanoi, VIETNAM.

17.11.- 24.11.2002

Dipl.-Ing. Petra Schäfer

Projektreise nach Stockholm, SCHWEDEN.

24. - 30.11.2002



Bus in Kuba, 2000

## Gäste am Fachgebiet

Prof. Toshikazu Shimazaki

Department of Civil Engineering, Nihon University, JAPAN  
Thema: Introduction Procedure and Status of Zone 30 in Germany.  
28.07. - 23.08.1998

Dozent Dipl.-Ing. Dao Duc Tuan

Road and Highway Department, University of Transport and Communications, Hanoi, VIETNAM  
Thema: Analyse, Beschreibung und vergleichende Bewertung von Verkehrsumlegungsmodellen.  
Förderung: TUD  
14.01. - 25.05.1999

N. Anjaneya Prasad Addepalli

Department of Civil Engineering, Indian Institute of Technology, Madras, INDIEN  
Thema: Mixed Traffic Flow Characteristics.  
Förderung: DAAD Master-Sandwich Programm  
17.05.1999 - 29.02.2000

Prof. Dr.-Eng. Yasuji Makigami

Civil and Environmental Systems Engineering, Ritsumeikan University, JAPAN  
Thema: Expressway Planning and Design Reflecting Regional Feature, Culture and History.  
20.09. - 20.11.1999

Ass. Prof. Moon Namgung

Department of Civil and Environment Engineering, Wonkwang University, Republic of SOUTH KOREA  
Thema: ITS Technology and Implementation (Parking Guidance Systems, Traveller Information Systems and Traffic Control).  
Förderung: DAAD  
15.12.1999 - 21.01.2000

Dott. Nicola Desiderio

Florenz, ITALIEN  
Thema: Requirements of Users and Operators on the Design and Operation of Intermodal Interchanges.  
05.01. - 12.07.2000

Dr. Teruomi Katori

Department of Electronic Engineering, College of Science and Technology, Nihon University, JAPAN  
Thema: Optimization of Network Systems, Guidance Names on Road Guide Sign Boards.  
07.07.2000

Masato Iwasaki, Yasumasa Kioka, Hideki Okamura, Yoshitomo Orino

Japan Highway Public Corporation, Tokyo, JAPAN  
Thema: Speed Limits and Traffic Safety.  
23.10.2000

M.RP. Panit Pujinda

Department of Urban and Regional Planning, Faculty of Architecture, Chulalongkorn University, Pathumwan, Bangkok, THAILAND  
Thema: Integration von Verkehrsplanung und Flächennutzungsplanung in Flughafenregionen.  
Förderung: DAAD Promotionsstipendium  
seit 01.10.2000

- Ass. Prof. Dr.-Eng. Hideki Nakamura  
Department of Geotechnical and Environmental Engineering, Nagoya University  
JAPAN  
Thema: Integrated Traffic and Transport Database for Dynamic Traffic Management  
Strategies in Conurbation Areas.  
Förderung: Humbolt-Forschungsstipendium  
01.10.2001 - 27.09.2002
- Ass. Prof. Dr.-Eng. Hironori Kato  
Department of Civil Engineering, University of Tokyo, JAPAN  
Thema: Intermodal Transportation Systems in Germany.  
Förderung: Japanese Government Fund  
17.11.2001 - 24.01.2002
- M.PI. Anil Minhans  
School of Planning and Architecture, New Delhi, INDIEN  
Thema: Verkehrsmanagement in Katastrophenfällen.  
seit 13.03.2002
- Prof. Dr. V. Thamizh Arasan  
Transportation Engineering Division, Department of Civil Engineering, Indian Institute of  
Technology, Chennai (Madras), INDIEN  
Thema: Development of Methodology for Enhancing Level of Safety at Traffic Signals.  
Förderung: bmb+f-Kooperationsprojekt  
03.05. - 30.05.2002
- Dr.-Ing. Bui Xuan Cay  
Road and Highway Department, University of Transport and Communications, Cau Giay  
- Hanoi, VIETNAM  
Thema: Aktuelle Entwicklungen und Projekte der Verkehrsplanung und der  
Verkehrstechnik in Vietnam und in Deutschland.  
Förderung: DAAD Stipendium  
17.06. - 13.09.2002
- Jang-Wook Kim  
Department of Civil and Environmental Engineering, Wonkwang University, Iksan, SÜD-  
KOREA  
Thema: Development of Drivers Route Choice Model with Intelligence System Theory.  
Summer School-Teilnahme „Fußgängerverkehr im Martinsviertel, Darmstadt“.  
Förderung: DAAD Kurzstipendium für koreanische Nachwuchswissenschaftler (KOSEF)  
08.07. - 30.08.2002
- Daisuke Miyamoto, Tomoko Nakajima  
Department of Civil Engineering, University of Tokyo, JAPAN  
Aufenthalt: 01.08.2002-15.09.2002  
Thema: Summer School-Teilnahme „Fußgängerverkehr im Martinsviertel, Darmstadt“.  
Förderung: University of Tokio und Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
- M. Peikang Zhu  
Tongji Universität, Shanghai, CHINA  
Thema: Tarifsysteme im ÖPNV (vorläufig).  
seit 01.10.2002

### 3. Ausstattung

#### 3.1 Räumlichkeiten

Dem Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik stehen seit 1997 folgende Räume in der 1. und 4. Etage im Gebäude L1/01 am Universitätsstandort Lichtwiese zur Verfügung:

	Raum-Nr.	Fläche (m <sup>2</sup> )
Fachgebietsleiter	172	20,3
Emeritus	168	20,5
Sekretariat	171	20,1
Bibliothek/Handbücherei, Verwaltung	K163, 170	62,0
wissenschaftliche Mitarbeiter	162, 163, 166, 167, 169	120,7
Gastwissenschaftler, studentische Hilfskräfte	165, 474	56,5
Gastprofessoren	173	20,1
Materialraum	K166	20,9
Seminar- und Besprechungsraum	141	39,0
Küche	Durchgang	13,2
Summe ca.		393,3

#### 3.2 Bibliothek

Die Bibliothek und Handbuchsammlung des FGVV wurde seit 1966 aufgebaut. Am 31.12.2002 umfasste der Bestand ca. 11.000 Bände (Fachbücher, Schriftenreihen, einschlägige Literatur, Literatur aus Randbereichen des Verkehrswesens) und 18 laufend gehaltene Zeitungen und Zeitschriften.

Im Berichtszeitraum wurde der Katalog vom Karteikartensystem auf elektronische Datenbank (ALLEGRO) umgestellt, und seit 2001 ist die Fachgebietsbibliothek zusammen mit allen bibliothekarischen Einrichtungen der TUD (dezentrale Bibliotheken) in der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek (als Zentralbibliothek) integriert und vernetzt. Das neue Bibliothekssystem in Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechenzentrum bietet eine umfangreiche elektronische Informationsverarbeitung und Informationserreichbarkeit.



Gebäude L1 /01 der TU Darmstadt

### 3.3 EDV-Ausstattung

#### Hardware (Stand 31.12.2002)

- 1 Windows-NT Server
- 2 Linux Server
- 15 Windows-NT Workstations
- 6 Notebooks
- 1 Din A3 Farbtintenstrahldrucker
- 2 Din A4 Farbtintenstrahldrucker
- 7 Din A4 Laserdrucker
- 1 Din A4 Scanner
- 2 Digitale Fotokameras

Rechnerarbeitsplätze für Übungen stehen im Fachbereichs-Pool grundsätzlich hinreichend zur Verfügung.

#### Software (Stand 31.12.2002)

Neben Standard-Software (Microsoft Office, Corel Draw, ...) steht am FGVV folgende Software zur Verfügung:

AIMSUN2 (TSS): Mikroskopisches Verkehrsmodell zur Verkehrsflussimulation in Straßennetzen.

VISUM (ptv): Makroskopisches Verkehrsmodell zur Verkehrsnetzanalyse und Prognose.

VISSIM (ptv): Mikroskopisches Verkehrsmodell zur Verkehrsflussimulation in Straßennetzen.

SITRAFFIC P2 (Siemens): Planungs- und Projektierungssystem für lichtsignalgesteuerte Knotenpunkte und Netze.

TRANSYT-7F(McTrans): Verkehrsflussmodell zur Bewertung und Offline-Optimierung von lichtsignalgesteuerten Straßennetzen.

Eigene Software zur verkehrstechnischen Messdatenerfassung und -auswertung.

### 3.4 Sonstige verkehrstechnische Ausstattung

- Mobile Videomasten 10m/20m
- Videoausrüstung für Verkehrsbeobachtungen



Feldversuch zum TrafficSensor  
Darmstadt, 2002

## 4. Forschung und Beratung

### 4.1 Allgemeines

Das Forschungsprofil des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV) zeichnet sich traditionell durch eine große Breite mit mehreren Schwerpunkten aus. Die Einordnung der Schwerpunkte in den Gesamtzusammenhang wird besonders beachtet.

Ursachen und Wirkungen der Mobilität sind zentrale Themen der Forschung auf dem Gebiet der Verkehrsplanung. Verkehrsmittelspezifische und intermodale Strategien des Verkehrsmanagements sowie Entscheidungs- und Optimierungsmethoden in Transport und Verkehr werden entwickelt. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Fragen der Dimensionierung und der Kapazität von Verkehrsanlagen sowie des Qualitätsmanagements in der Verkehrsplanung.

An der Schnittstelle zur Verkehrstechnik sind Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Erfassung, Zusammenführung, Aufbereitung und Verteilung von Verkehrsdaten angesiedelt. Die mikroskopische Simulation des Verkehrsablaufs wird unter verschiedenen Einsatzbedingungen angewendet und weiterentwickelt. Sie wird eingesetzt, um Verkehrsdaten zu vervollständigen, Verkehrsprognosen durchzuführen oder Entscheidungen im dynamischen Verkehrsmanagement zu unterstützen. Ferner dient sie insbesondere auch bei der Infrastrukturplanung einer integrierten Betrachtung von baulichen und betrieblichen Maßnahmen im Verkehr.

Auf dem Gebiet der Verkehrstechnik steht neben dem traditionellen Betätigungsfeld in der Lichtsignaltechnik die umfassende Auseinandersetzung mit Einsatz, Wirkungen und Marktpotenzialen von Telematiksystemen im Mittelpunkt. Diese werden insbesondere zur Verkehrsinformation und Verkehrssteuerung eingesetzt.

Die große inhaltliche Breite ist in den letzten Jahren insbesondere deshalb leistbar geworden, weil das FGVV in der Forschung eine organisatorische Einheit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der Technischen Universität Darmstadt bildet. Das ZIV betreibt Anwendungsforschung insbesondere im Verkehrsmanagement und in der Telematik und bietet u.a. Dienstleistungen in den Bereichen Forschungsmanagement, Entwicklung innovativer Verkehrskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit an.

Ein interdisziplinäres Team von insgesamt 27 wissenschaftlichen Mitarbeitern (8 am FGVV, 19 im ZIV) arbeitet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Manfred Boltze für Institutionen auf allen Ebenen, z.B. für die Europäische Kommission, für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBW), für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (bmb+f), für die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung, für Betreiber von Verkehrssystemen und Industriepartner sowie für Institutionen auf regionaler und lokaler Ebene.

Die Forschungsaktivitäten werden ergänzt durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV). Besonders erwähnenswert sind hierbei die Leitung des Arbeitsausschusses "Verkehrsbeeinflussung innerorts", der unter anderem die deutschen "Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA)" erstellt, und des Arbeitskreises "Entscheidungs- und Optimierungsmethoden", der alle drei Jahre die Vortrags- und Ausstellungsveranstaltung HEUREKA in Karlsruhe inhaltlich vorbereitet.

Die aktuelle Verkehrsforschung des FGVV kann in folgende Bereiche gegliedert werden:

### **Integrierte Planung von Infrastruktur und Betrieb**

- Kapazität, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit von Verkehrsanlagen,
- Verkehrsmodelle (insbesondere makroskopische und mikroskopische Verkehrsflusssimulation, Kopplung von Modellen unterschiedlicher Detaillierungsebenen),
- Datengrundlagen und Datenbanken,
- Planungsprozesse,
- Moderation und Gesamtberatung.

### **Verkehrsmanagement**

- Steuerungsstrategien,
- Lichtsignalsteuerung (z.B. Qualitätsmanagement),
- spezielle Maßnahmen (z.B. Maut, Zufahrtkontrolle, Semesterticket, ...),
- Datenerfassung, Datenaufbereitung und Datenaustausch,
- Anwendungen der Ortung und Navigation im Verkehr,
- Mobilitätsdienste, Telematikanwendungen,
- Marketing im Verkehr,
- Organisation des Verkehrsmanagements, Intermodalität.

### **Raum und Verkehr**

- Entscheidungs- und Optimierungsmethoden,
- Wechselbeziehungen zwischen Flächennutzung und Verkehr im Regionen mit internationaler Großflughäfen.

Das FGVV wirkt im Zentrum Computational Engineering der Technischen Universität Darmstadt mit.

## **4.2 Projekte**

Am FGVV wurden im Berichtszeitraum die im Folgenden nach Projektabschluss geordneten Projekte bearbeitet. Im ZIV bearbeitete Projekte sind hier nicht enthalten. Hinweise hierzu sind im Internet ([www.ziv.de](http://www.ziv.de)) zu finden.

### **PROJEKTABSCHLUSS 1998**

#### **TASTe - Analysis and Development of Tools for ASsessing Traffic Demand Management Strategies.**

Forschungsauftrag zur Entwicklung von Hinweisen für den Einsatz von Verfahren zur Bewertung von Strategien zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage.

Mitwirkung in der Projektleitung durch AS&P - Albert Speer & Partner GmbH (Frankfurt am Main).

Auftrag der Europäischen Union (DG VII), 1996 bis 1998.

#### **Nutzungs- und Erschließungskonzept Fernbahnhof Flughafen Frankfurt Main in Wechselwirkung zum Projekt Frankfurt 21 ("Dipol-Studie").**

In Zusammenarbeit mit AS&P - Albert Speer & Partner GmbH (Frankfurt am Main), Intraplan Consult (München), Retzko Topp + Partner (Darmstadt) und rms Rhein-Main Verkehrsverbund Service GmbH (Frankfurt am Main).

Auftrag der Deutschen Bahn AG, der Flughafen Frankfurt Main AG, der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH sowie der Stadt Frankfurt am Main, 1997 bis 1998.

### **Einsatz der Telematik in Brasilien.**

Beratung der brasilianischen Verkehrsbehörde GEIPOT im Auftrag des Verbands der deutschen Automobilindustrie e.V. und des Bundesministeriums für Verkehr, 1998.

### **PROJEKTABSCHLUSS 1999**

#### **Anbindung der Region Starkenburg an das ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz durch einen Anschluss in Darmstadt.**

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr.-Ing. Hans-Reiner Böhm, Fachgebiet Umwelt- und Raumplanung, TU Darmstadt.

Auftrag der Region Starkenburg, 1998 bis 1999.

#### **Marktpotentiale für die Verkehrstelematik in Hessen.**

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Günter Specht, Fachgebiet Technologiemanagement und Marketing, TU Darmstadt.

Auftrag des Hessischen Landesamts für Straßen- und Verkehrswesen, 1998 bis 1999.

#### **Off-line-Simulation des Bergstraßen-Korridors der BAB 5 und BAB 67 zwischen Darmstadt und Weinheim.**

Auftrag des Hessischen Landesamts für Straßen- und Verkehrswesen, 1998 bis 1999.

#### **Anschluss des südlichen Flughafenbereichs an die Bundesautobahn A5.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt. Auftrag der FAG - Flughafen Frankfurt Main AG, 1999.

#### **Verkehrliche Erschließung der Überbauung des AIRail-Terminals Flughafen Frankfurt - Verkehrsplanerische und verkehrstechnische Stellungnahme.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag der FAG - Flughafen Frankfurt Main AG, 1999.

### **PROJEKTABSCHLUSS 2000**

#### **Ermittlung der Wirkungen des Semestertickets.**

Auftrag der RMV - Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH und der DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation, 1999 bis 2000.

#### **Parkraumuntersuchung an der Universität Koblenz-Landau (Standort Landau).**

Auftrag der Universität Koblenz-Landau, 1999 bis 2000.

#### **CARISMA Transport - Erarbeitung einer Stellungnahme der Region Rhein-Main zur Weiterentwicklung der Transeuropäischen Netze (TEN-T).**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der FAG - Flughafen Frankfurt Main AG, 1999 bis 2000.

#### **Überarbeitung des Parkraumkonzepts für den Standort Stadtmitte der TU Darmstadt.**

Auftrag der Verwaltung der TU Darmstadt, 1999 bis 2000.

#### **Netz 21 - Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar, Anbindung Darmstadt.**

##### **Teil: Aspekte der Wirtschaftsregion.**

Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt und der Stadt Darmstadt, 2000.

## **PROJEKTABSCHLUSS 2001**

### **Begleituntersuchung zu Internet-Verkehrsinformationen per WAP-Handy.**

In Zusammenarbeit mit BPI-Consult (Wiesbaden) und ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag des Hessischen Landesamts für Straßen- und Verkehrswesen, 2000 bis 2001.

### **Staukostenschätzung für die Rheinstraße Darmstadt im Bereich Hauptbahnhof.**

Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt, 2001.

### **Studie zur Förderung der Intermodalität am Flughafen Frankfurt.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt..

Auftrag von DB Reise & Touristik AG, Deutsche Lufthansa AG, Fraport AG, Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH, 2001.

## **PROJEKTABSCHLUSS 2002**

### **WAYflow - Mobilität in Ballungsräumen.**

- Organisation des Verkehrsmanagements.
- Integration unterstützender Projekte - Verkehrsmanagementstrategien am Flughafen Frankfurt.
- Entwicklung und Vergleich von Verfahren zur Optimierung der Lage und Anzahl von Detektoren in städtischen Straßennetzen.

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 1998.

### **Chancen und Probleme der Anwendung von Qualitätsmanagementsystemen in Verkehrsplanungsprozessen.**

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Günter Specht, Fachgebiet Technologiemanagement und Marketing, TU Darmstadt.

Projekt im Rahmen der Forschungsaktivitäten zum Qualitätsmanagement in der Verkehrsplanung, gefördert vom ZIT - Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung an der TU Darmstadt, 2000 bis 2002.

### **Qualitätssicherung für die Lichtsignalsteuerung an Knotenpunkten in Darmstadt.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Projekt im Rahmen der Forschungsaktivitäten zum Qualitätsmanagement für Lichtsignalanlagen, Auftrag der Stadt Darmstadt, 2000 bis 2002.

### **Grundlagen für die Beeinflussung des individuellen Verkehrsmittelwahlverhaltens durch Direktmarketing.**

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Günter Specht, Fachgebiet Technologiemanagement und Marketing, TU Darmstadt, gefördert vom ZIT – Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung an der TU Darmstadt, 2001 – 2002.

### **Strategisches Verkehrsmanagement in Deutschland - Status Quo und Forschungsbedarf.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag der BMW AG, München 2002.

### **Verkehrstechnische Untersuchung zum Umbau der Kasernenzufahrten Harvey Barracks Kitzingen, Zufahrt West, und Leighton Barracks Würzburg, Zufahrt Gerbrunn.**

Auftrag der Ingenieur-Consult GmbH SRP Schneider & Partner, Zeil am Main, 2002.

**Verkehrsuntersuchung A 38 Göttingen – Halle (A9) / AS Roßla.**

Berechnung der Kapazität der Verkehrsanbindung K 2300 / B 80 (Zwischenzustand 2003, Vollausbau 2015)

Auftrag der Ingenieur-Consult GmbH SRP Schneider & Partner, Zeil am Main, 2002.

**UNIKOMM 21 - Modell einer universitär-kommunalen Partnerschaft zur Realisation einer lokalen Agenda 21.**

Betreuung des Themenbereichs Verkehr. Modellvorhaben der TU Darmstadt, 1998 bis 2002.

**LAUFENDE PROJEKTE (Stand 31.12.2002)**

**Hochhäuser im Kontext neuer Technologien.**

Untersuchung des Einflusses technischer, funktionaler und konstruktiver Anforderungen auf Entwurf und Planung von Hochhäusern; hier: verkehrliche Aspekte.

Interdisziplinäres Forschungsprojekt an der TU Darmstadt, seit 2000.

**Kapazität von nichtsignalisierten Knotenpunkten mit der Regelungsart "rechts vor links".**

Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Rahmen des Forschungsprogramms Stadtverkehr, FE-Nr.: 77.455/2000, seit 2000

**Development of a Methodology for Enhancing Level of Safety at Traffic Signals.**

(Entwicklung eines Verfahrens zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an Lichtsignalanlagen [in Indien]).

Kooperationsprojekt mit dem Indian Institute of Technology (IIT), Chennai (Indien),

Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 2001.

**Alternative Methoden zur Überwachung der Parkdauer sowie zur Zahlung der Parkgebühren.**

Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Rahmen des Forschungsprogramms Stadtverkehr, FE-Nr.: 77.463/2001, seit 2001.

**Parkraumkonzept Kronach.**

Auftrag der Ingenieur-Consult GmbH SRP Schneider & Partner, Kronach, seit 2001.

**SENSOR "Secondary Road Network Traffic Management Strategies - Handbook for Data Collection, Communication and Organisation".**

Hauptprojektpartner: ETRA Investigacion Y Desarrollo S.A, Valencia, Spanien;

FIT Consulting SRL, Orte, Italien; PTV Planung Transport Verkehr AG, Stuttgart;

Newcastle upon Tyne University, Newcastle, Großbritannien;

Nebenprojektpartner: Excelentísima Diputación Provincial de Valencia, Spanien;

Stadt Aachen; Ministry of Transport and Water Management (MTWM), Budapest, Ungarn;

Forschungsvorhaben der Europäischen Union im 5. Rahmenprogramm, seit 2002.

**Qualitätssicherung von Lichtsignalanlagen.**

Sicherheitsüberprüfung vorhandener Lichtsignalanlagen und Anpassung der Steuerung an die heutige Verkehrssituation.

In Zusammenarbeit mit dem ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Rahmen des Forschungsprogramms Straßenwesen, FE 03.353/2002/DGB, seit 2002.

**Qualitätsmanagement in Verkehrsplanungsprozessen.**

In Zusammenarbeit mit dem ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der TU Darmstadt.

Auftrag der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, seit 2002.

## 5. Lehre

### 5.1 Allgemeines

#### Studiengänge

Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (FGVV) wirkt an der Ausbildung von Studierenden in folgenden Studiengängen mit:

- Diplom-Studiengang Bauingenieurwesen
- Diplom-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, technische Fachrichtung Bauingenieurwesen
- Master-Aufbaustudiengang "Civil Engineering" (bisher aufgegliedert in "Structural Engineering", "Construction Management" und "Environmental Technology and Engineering")

Weiterhin wirkt das FGVV im Arbeitskreis und Studienschwerpunkt Luftverkehr der Technischen Universität Darmstadt mit.

#### Übersicht zu den Lehrveranstaltungen

Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik ist an der Lehre mit folgenden Veranstaltungen beteiligt (Stand 31.12.2002):

#### Lehrveranstaltungen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

##### Grundfachstudium (A)

- Grundlagen des Verkehrswesen (GdV)
- Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I (VV1)
- A-Übung in Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

##### Vertiefungsstudium (B)

- Verkehrsplanung und Verkehrstechnik II (VV2)
- B-Übung in Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

##### Hauptvertiefungsstudium (C)

- Verkehrsplanung und Verkehrstechnik III
- C-Übung in Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
- Mathematik im Verkehrswesen
- Modellrechnung im Verkehrswesen
- Moderne Verkehrsleittechniken
- Planung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Seminar Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
- Seminar Wissenschaftliches Arbeiten

#### Lehrveranstaltungen Luftverkehr

##### Vertiefungsstudium (B)

- Luftverkehr II (LV2) mit B-Übung

##### Hauptvertiefungsstudium (C)

- Flughafenmanagement I und II
- Luftverkehrsplanung I und II

### Institutsübergreifende Lehrveranstaltungen

- Grundzüge des Planens und Entwerfens (GPE)
- Planen, Entwerfen und Konstruieren (PEK)
- Interdisziplinäre Projekte (für Wirtschaftsingenieure der technischen Fachrichtung Bauingenieurwesen)
- Abschlussübung Umweltwissenschaften
- Interdisziplinäres Stochastik-Kolloquium
- Kolloquium Luftverkehr

Zusätzlich werden **Studienarbeiten, Vertieferarbeiten und Diplomarbeiten** betreut. Einmal jährlich wird das Kolloquium im Verkehrswesen als Vortragsveranstaltung mit externen Referenten durchgeführt. Eine wichtige Rolle in der Ausbildung überfachlicher Qualifikationen haben auch die **Mentorenbetreuung** und die persönlichen Gespräche mit den Studierenden.

Durch mehrere halb- oder ganztägige **Exkursionen** im Semester (teilweise gemeinsam mit der Fachhochschule Darmstadt organisiert) und eine einwöchige Exkursion pro Jahr wird im Institut für Verkehr die Anwendung der vermittelten Lehrinhalte in der Praxis veranschaulicht.

Durch die seit 2002 angebotene **Summer School** des Instituts für Verkehr werden internationale Kontakte unter den Studierenden geschaffen und Gelegenheiten zur Zusammenarbeit im mehrsprachigen und interkulturellen Kontext gegeben.

Wegen der interdisziplinären Ausrichtung des Verkehrswesens sind **Austauschmöglichkeiten** mit anderen Fachbereichen (FB) von besonderer Bedeutung. Besondere Bezüge bestehen z.B. zu den Lehrstühlen Unternehmensführung und Logistik sowie Technologiemanagement und Marketing (FB 1), Flugsysteme und Regelungstechnik sowie Fahrzeugtechnik (FB 16) und zur Stadt- und Regionalplanung (FB 15).

### **Allgemeine Hinweise zur Lehre**

Ein großer Anteil der Wissensvermittlung am Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik wird nach wie vor in Vorlesungen geleistet. Diese werden systematisch durch Anregungen zum Selbststudium ergänzt, was wegen der Fülle des zu vermittelnden Stoffes unumgänglich ist. Im Vertiefungsbereich werden die Vorlesungen, auch vor dem Hintergrund kleinerer Teilnehmerzahlen, weitgehend seminarähnlich gestaltet. Das vermittelte Wissen wird an Hand von Übungen und durch die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vertieft, wobei eine angemessene individuelle Betreuung gewährleistet wird.

In den Lehrveranstaltungen wird Wert darauf gelegt, die maßgebenden Methoden und die Querbezüge zu anderen Fachgebieten und Fachrichtungen (z.B. Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften) intensiv herauszuarbeiten. Überfachliche Qualifikationen („Soft Skills“) werden systematisch einzelnen Lehrveranstaltungen zugeordnet und dort angesprochen. Die Übungen im B-Bereich und C-Bereich werden mit hohem Betreuungsaufwand als Gruppenübungen im realen Planungsumfeld gestaltet, wodurch neben den Fachinhalten Fähigkeiten der Projektorganisation und Teamarbeit, aber auch des Auftretens gegenüber Behörden und „Auftraggebern“ gefestigt werden. Durch die geforderte Präsentation der Seminar-, Vertiefer- und Diplomarbeiten (jeweils Vorträge von 20 bis 30 Minuten Dauer mit anschließender Diskussion) werden Fachdidaktik und Präsentationstechniken gefordert und geübt. Den Vertieferstudenten wird in der Regel die Möglichkeit gegeben, als studentische Hilfskraft im Forschungsbetrieb des Instituts für Verkehr oder im ZIV mitzuarbeiten, was die Teamfähigkeit fördert und den Studierenden die Möglichkeit gibt, im fachlichen Umfeld praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Erkenntnisse der Forschung am FGVV und im ZIV werden – soweit sie zu den Lehrinhalten passen – in den Vorlesungsstoff integriert. Durch die leitende Mitarbeit in verschiedenen nationalen Fachgremien besteht hervorragender Zugang zu den relevanten Fachveröffentlichungen (bei Richtlinien häufig schon im Entstehungsprozess) und auch zu nicht veröffentlichten aktuellen Fachdiskussionen.

Der direkte Kontakt zu den Studierenden wird durch die Übungen sowie durch intensive Sprechstundenbetreuung gewährleistet. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter bieten jeweils mindestens zwei feste Sprechstundentermine pro Woche an. Zu Zeiten großen Bedarfs (vor Übungsabgaben und Klausuren) werden zusätzliche feste Sprechzeiten angeboten. Die Mitarbeiter am FGVV pflegen außerdem eine große Offenheit, den Studierenden auch außerhalb der formalen Sprechzeiten zur Verfügung zu stehen. Sprechstunden mit dem Fachgebietsleiter werden von den Studierenden insbesondere bei Fragen zu Auslandsaufenthalten sowie zu Studienplan und Prüfungen in Anspruch genommen; bei der Bearbeitung von Vertieferarbeiten und Diplomarbeiten ist ein inhaltlicher Austausch mit dem Fachgebietsleiter für die Studierenden verpflichtend vorgesehen.

Zur Sicherung der Qualität der Lehre werden die Lehrveranstaltungen des FGVV seit 1998 mit Fragebögen evaluiert. Die Beurteilungen und Anregungen der Studierenden werden systematisch ausgewertet und bei der Fortschreibung der Lehre berücksichtigt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden im Direktorium und Lehr- und Studienausschuss des Instituts für Verkehr ist für die Qualitätssicherung wichtig und besonders positiv zu erwähnen. Die Mentorenbetreuung bietet eine weitere Möglichkeit für Hinweise zur Qualitätsverbesserung der Lehre. Auch durch die Integration der Vertieferstudenten als studentische Hilfskräfte ist eine intensive und direkte Rückkopplung möglich. Im Rahmen ganztägiger Klausurtagungen der Lehrenden des Fachgebiets werden Inhalte und Lehrformen regelmäßig überprüft und neuen Anforderungen angepasst.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des FGVV wird durch die Einbindung in verschiedene Aktivitäten und Gremien der Technischen Universität Darmstadt deutlich. Zu erwähnen sind

- die Mitarbeit im Arbeitskreis Luftverkehr der TUD und die Mitwirkung im interdisziplinären Studienschwerpunkt Luftverkehr,
- die Mitwirkung an der Ausbildung der Wirtschaftsingenieure mit der technischen Fachrichtung Bauingenieurwesen (einschließlich gemeinsamer Durchführung „Interdisziplinärer Projekte“ mit Professoren des Fachbereichs 1),
- der Wissenschaftliche Beirat des ZIV mit 12 Professoren aus verschiedenen Fachbereichen der TU Darmstadt,
- die Mitwirkung beim Interdisziplinären stochastischen Kolloquiums,
- die Mitwirkung im Zentrum Computational Engineering der TU Darmstadt und
- die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Zentrum für interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt (ZIT).

### **Neues Teilfach Luftverkehr**

Die zunehmende Bedeutung des Luftverkehrs muss auch Folgen für die Ausbildung von Bauingenieuren in diesem Bereich haben. Dies wurde am Institut für Verkehr der TU Darmstadt im Sommersemester 2000 zum Anlass genommen, die Lehre im Fach Verkehr – bisher bestehend aus den Teilfächern „Verkehrsplanung und Verkehrstechnik“, „Bahnsysteme und Bahntechnik“ sowie „Straßenwesen mit Versuchsanstalt“ – um das Teilfach „Luftverkehr“ zu ergänzen. Der Standort der Universität in der Nähe zum größten Flughafen auf dem europäischen Kontinent bietet für dieses Lehrangebot hervorragende Voraussetzungen. Die Umsetzung wurde von der Fraport AG sowie aus Mitteln des Arbeitskreises Luftverkehr der TU Darmstadt finanziell unterstützt.

Da es bisher keine Professur für das Fach Luftverkehr gibt, wird die Lehre im Nebenfach (A) und Vertiefungsfach (B) von den bestehenden Fachgebieten des Instituts für Verkehr zusätzlich zu den Lehrverpflichtungen getragen. Hierfür wurde eine Fachgruppe Luftverkehr gebildet. Im Hauptvertiefungsfach (C) lehren zurzeit Honorarprofessor Dr. Manfred Schölch und der Lehrbeauftragte Dipl.-Volkswirt Karl-Ludwig Katholi (beide Fraport AG) und stärken den Praxisbezug der Ausbildung. Ergänzend stehen Lehrangebote des Studienschwerpunkts Luftverkehr zur Verfügung.

Die Ausbildung ist auf die Flughafenplanung ausgerichtet. Dabei wird jedoch auch das Grundverständnis für das Gesamtsystem Luftverkehr und die Flugsicherung vermittelt. Zur Festigung des Vorlesungsstoffes werden im A-Bereich und B-Bereich Übungen im Luftverkehr angeboten. Zusätzlich werden verstärkt Vertiefer- und Diplomarbeiten für Studierende im Studiengang Bauingenieurwesen sowie Studienarbeiten im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (technische Fachrichtung Bauingenieurwesen) angeboten. Für die Betreuung kann auf hervorragende Kontakte und sehr engagierte Unterstützung insbesondere bei den Mitarbeitern des Flughafens Frankfurt zurückgegriffen werden.

Das neue Teilfach Luftverkehr hat von Anfang an eine gute Resonanz bei den Studierenden gefunden und zu einer hohen Attraktivität des Faches Verkehr beigetragen.

### **Neuer Master-Aufbaustudiengang "Traffic and Transport"**

Das FGVV ist federführend bei der Einrichtung des neuen interdisziplinären Master-Studiengangs „Traffic and Transport“ zum Winter-Semester 2003/04. Dieser zweijährige Aufbaustudiengang richtet sich an Absolventen, die schon einen Bachelor-Abschluss oder einen international vergleichbaren Abschluss in einem der Studiengänge Wirtschaftswissenschaften (Business Administration bzw. Economics), Bauingenieurwesen (Civil Engineering) oder Maschinenbau (Mechanical Engineering) besitzen. Das Programm wendet sich sowohl an deutsche als auch an ausländische Studierende, die herausragende akademische Qualifikationen im Bereich des Verkehrswesens und einen international anerkannten Studienabschluss erreichen wollen.

Besonderer Wert wird auf die interdisziplinäre Ausbildung und Qualifikation der Studierenden gelegt. Das Wissen aus allen Teilbereichen des Verkehrswesens soll vertieft und vernetzt werden. Bei der Zusammenstellung des Lehrplans aus dem Angebot der beteiligten Fachbereiche Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Bauingenieurwesen und Maschinenbau bieten sich zahlreiche Wahlmöglichkeiten.

Zu Beginn des Studiums sind verkehrsbezogene Lehrveranstaltungen aus allen am Studiengang beteiligten Fachbereichen zu belegen. Die Fächer werden im anschließenden Hauptvertiefungsbereich weiter ergänzt und vertieft, wobei ein Schwerpunkt in einem der 3 am Masterstudiengang beteiligten Fachgebiete (Rechts- und Wirtschaftswissenschaft, Bauingenieurwesen und Geodesie sowie Maschinenbau) frei gewählt werden kann.

Für ausländische Studierende gilt als sprachliche Voraussetzung das UNICERT II in Deutsch oder ein vergleichbarer Nachweis deutscher Sprachkenntnisse. Die Vorlesungssprache des Studiengangs ist Deutsch. Zu einzelnen Lehrveranstaltungen werden zu Beginn englischsprachige Zusammenfassungen angeboten, auch kann die Abschlussarbeit (Master Thesis) in Englisch verfasst werden.

Nähere Informationen enthält das Internet unter [www.tu-darmstadt.de/traffic-and-transport](http://www.tu-darmstadt.de/traffic-and-transport).



## 5.2 Lehrveranstaltungen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

### **Vorlesung: Grundlagen des Verkehrswesens (2/3 SWS<sup>1</sup>)**

Diese Vorlesung wird für Studierende des Bauingenieurwesens und des Wirtschaftsingenieurwesens mit der technischen Fachrichtung Bauingenieurwesen sowie für Studierende, die einen Abschluss als "Master of Science Civil Engineering" oder "Master of Science Traffic and Transport" (in Vorbereitung) erhalten wollen, angeboten. Die Veranstaltung soll den Studierenden schon frühzeitig im Studium einen Überblick über das Verkehrswesen und die Tätigkeitsbereiche von Verkehrsingenieuren vermitteln sowie Grundlagen für weiterführende Lehrveranstaltungen schaffen.

Inhalte:

1. Einleitung (Allgemeines, Begriffe, Entwicklung des Verkehrs)
2. Mobilität (Allgemeines, Begriffe, Einflussfaktoren, Kenndaten, Mobilitätsbeeinflussung)
3. Verkehrssysteme (Allgemeines, Systeme für den Personenverkehr, Systeme für den Güterverkehr)
4. Straßenverkehr (Allgemeines, Straßenverkehr außerorts Straßenverkehr innerorts, Lichtsignalsteuerung)
5. Verkehr und Umwelt (Allgemeines, Energieverbrauch und Emissionen, Lärm, Flächenverbrauch)
6. Verkehr und Sicherheit (Allgemeines, Einflussfaktoren der Verkehrssicherheit, Unfallkennzahlen, Unfallanalyse)
7. Grundzüge der Verkehrsplanung (Allgemeines, Problemanalyse, Maßnahmenuntersuchung, Probleme und Subjektivität im Planungsprozess)

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger

### **Vorlesung: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I (1 SWS)**

Inhalte:

1. Grundlagen des Verkehrsablaufs (Allgemeines, Bewegungsvorgang eines einzelnen Fahrzeugs, Bewegungsvorgang mehrerer Fahrzeuge, Geschwindigkeitsverteilung, Zeitlückenverteilung; Zusammenhang zwischen Verkehrsstärke, Verkehrsdichte und Geschwindigkeit)
2. Leistungsfähigkeit von Straßenverkehrsanlagen (Knotenpunktfreie Strecken, Knotenpunkte ohne Lichtsignalanlage, Knotenpunkte mit Lichtsignalanlage, Anlagen für den Fußgängerverkehr und für den Fahrradverkehr)
3. Grundzüge des Verkehrsmanagements (Einflussgrößen und Maßnahmen zur Beeinflussung von Verkehrsaufkommen, Verkehrsmittelwahl und Verkehrsablauf; finanzielle und organisatorische Aspekte des Verkehrsmanagements)
4. Parkraumplanung (Allgemeines, Ermittlung des Parkraumbedarfs, Gestaltung des Parkraumangebots, Parkraummanagement)
5. Luftverkehrsplanung (Allgemeines, Standortplanung und Kapazitätsplanung für Flughäfen, Einführung in die Flugsicherung, Einführung in den Entwurf und die Bemessung der Flugbetriebsflächen)

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Achim Reusswig und Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger

---

<sup>1</sup> SWS = Semesterwochenstunde

### **A-Übung zu Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I (0,5 SWS)**

Die A-Übung behandelt den Stoff der Vorlesung „Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I“ und ist eine abgabepflichtige Hausübung, die mit einem abschließenden Gruppenkolloquium verbunden ist. Die erfolgreiche Bearbeitung dieser Übung ist Voraussetzung für die Zulassungen zum Klausurteil „Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I“ der A-Klausur und zur B-Übung "VV2 – Verkehrsplanung und Verkehrstechnik II".

Die A-Übung wird jeweils im Sommersemester ausgegeben. Sie kann in Gruppen von maximal vier Studierenden bearbeitet werden.

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Achim Reusswig und Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger

### **Vorlesung: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik II (1 SWS)**

Inhalte:

1. Planung des ÖPNV (Gesamtverkehrsplanung und Rolle des ÖPNV, Netzplanung, Planung des Betriebsablaufs)
2. Planung des Wirtschaftsverkehrs
3. Lichtsignalsteuerung (Einleitung, Anforderungen der Lichtsignalsteuerung an den Knotenpunktentwurf, Signalprogramm berechnung: Grundlagen, Übergangszeiten und Zwischenzeiten, Phaseneinteilung und Phasenfolge, Umlaufzeit, Freigabezeiten und Leistungsfähigkeit, Steuerungsverfahren)
4. Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlage

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z.Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Petra Schäfer und Dipl.-Ing. Achim Reusswig

### **B-Übung zu Verkehrsplanung und Verkehrstechnik II (1 SWS)**

Die B-Übung zur Lehrveranstaltung "VV2 - Verkehrsplanung und Verkehrstechnik II" ist eine abgabepflichtige Hausübung, die als Gruppenübung von 2 bis 3 Studierenden bearbeitet wird. Zu Beginn jedes Semesters wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der die Inhalte und die Organisation der B-Übung ausführlich erläutert werden.

Inhalte:

Der Übungsteil Verkehrsplanung und Verkehrstechnik umfasst wenigstens:

- die Berechnung eines Knotenpunkts mit Lichtsignalanlage,
- die Berechnung der Leistungsfähigkeit eines Knotenpunkts ohne Lichtsignalanlage und
- die Erarbeitung eines ÖPNV-Konzepts zur Erschließung einer Gemeinde.

Darüber hinaus sind zusätzliche Aufgaben zu lösen. In Frage kommen beispielsweise:

- Erstellung eines Radwegekonzepts.
- Umplanung von Straßenquerschnitten (z.B. Ortsdurchfahrten, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen)
- Erstellung eines Parkraumkonzepts.

Weitere Aufgabenstellungen ergeben sich aus den Gegebenheiten des gewählten Ortes. Die Studierenden können hierzu eigene Vorschläge einbringen. Die endgültige Festlegung der Aufgabenstellung erfolgt gemeinsam mit den Übungsbetreuern.

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Petra Schäfer und Dipl.-Ing. Achim Reusswig

### **Vorlesung: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik III (1 SWS)**

Inhalte:

1. Verkehrsplanung (Verfahren der Verkehrsplanung, Erschließungsplanung, Strategien im Verkehrsmanagement, besondere Aspekte der Verkehrsplanung)
2. Lichtsignalsteuerung (Grüne Welle, Fahrstreifensignalisierung, Zuflussregelung an Autobahnen, Wartezeitberechnung, rechnergestützte Optimierung der Lichtsignalsteuerung)
3. Verkehrsbeeinflussung auf Autobahnen (Streckenbeeinflussung, Netzbeeinflussung)
4. Was man sonst noch wissen sollte ... (Institutionen, Verwaltungsstrukturen, Zuständigkeiten, Erstellung von Angeboten, Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen)

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger

### **C-Übung zu Verkehrsplanung und Verkehrstechnik III (2 SWS)**

Die C-Übung ist eine praxisbezogene Arbeit mit wechselnden Schwerpunkten aus der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Bisher wurden folgende Themen behandelt:

Untersuchung und Bewertung einer "Grünen Welle" mit Hilfe des Simulationsprogramms AIMSUN. (SS 1998)

Erstellung eines Verkehrsgutachtens am Beispiel Darmstadt-Kranichstein, verkehrliche Auswirkung einer Siedlungserweiterung (einschl. Anwendung der Umlegungssoftware VISUM / ptv). (SS 1999 bis SS 2001)

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrender: z. Zt. Dipl.-Ing. Rainer Stephan

### **Vorlesung: Mathematik im Verkehrswesen (2 SWS)**

Inhalte:

Grundlagen, Grundbegriffe und Aufgaben der Statistik, Beschreibende Statistik, Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Statistische Testverfahren, Regressions- und Korrelationsanalyse.

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Dr.-Ing. Michael Stamm

### **Vorlesung: Modellrechnungen in Verkehrswesen (1 SWS)**

Inhalte:

Anforderungen und Einsatzbereiche der Verkehrsberechnungsmodelle, Modelle zur Abschätzung der Verkehrserzeugung, Modelle zur Abschätzung der Verkehrszielwahl, Modelle zur Abschätzung der Verkehrsmittelwahl, Modelle zur Abschätzung der Verkehrswegewahl

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrender: Dr.-Ing. Michael Stamm

### **Vorlesung: Moderne Verkehrsleittechniken (1 SWS)**

Um die aktivierenden Lehrformen zu stärken, findet diese Veranstaltung als Seminar unter stärkerer Einbindung der Studierenden statt. Alle Teilnehmer sollen zu einzelnen Themenbereichen bereits vorhandene Materialien ergänzen und darauf aufbauend einen Teil einer Veranstaltungsstunde mit Kurzvortrag und Moderation gestalten.

Inhalte:

1. Einführung, Vergabe der Aufgabenstellungen
2. Zwischenberichte
3. Präsentation der Ergebnisse (Allgemeine Informationssysteme für Verkehrsinformationen, Parkleitsysteme, Leit- und Informationssysteme mit Endgeräten im Fahrzeug, Fahrzeug-Kommunikation und automatische Fahrzeugführung, Systeme zum Erheben von Straßenbenutzungsgebühren, Neue Systeme für den ÖPNV)

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Rüdiger Bernhard

### **Vorlesung: Planung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) (1 SWS)**

Inhalte:

1. Einführung (Begriffe und Begriffsbestimmungen, Merkmale des ÖPNV, Rechtliche Grundlagen, Organisationsformen und Kooperationsformen, Finanzierung des ÖPNV-Angebots)
2. Verkehrssysteme und Verkehrsmittel des ÖPNV (Merkmale der Verkehrssysteme, Einsatzbereiche von ÖPNV-Verbindungen, differenzierte Bedienung, Einsatzbereiche der Verkehrsmittel)
3. Angebotsstandards (Aufgabenteilung MIV/ÖPNV, Mindestanforderungen)
4. Nahverkehrsplan
5. Netzplanung (Netzelemente, Netzformen, Methoden der Netzplanung)
6. Planung des Betriebsablaufs (Fahrplanbildung, Fahrzeugumlauf, Personaleinsatz)
7. Tarifplanung (Tarifarten, Fahrausweisangebot, Fahrausweisverkauf)
8. Marketing und Fahrgastinformation

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrende: Dr.-Ing. Annette Birgelen



Straßenbahn und Bus am Luisenplatz,  
Darmstadt 2001

## **Seminar: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (2 SWS)**

Es handelt sich um eine Literaturarbeit mit Seminarvortrag zu wechselnden Rahmenthemen aus der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. 3 Monate, der Arbeitsaufwand ca. 2 Wochen. Vom FGVV wurden im Berichtszeitraum die folgenden Seminararbeiten betreut:

### Großveranstaltungen (WS 97/98)

Achim Reusswig	Bedeutung von Großveranstaltungen für die Verkehrsentwicklung.
Oliver Röhl	Zeit-Management und Ticketing bei Großveranstaltungen.
Christian Klafs	Verkehrsmanagement bei Straßensperrungen.
Andreas Dittrich	Parkraummanagement bei Großveranstaltungen.
Aref Mohamed	Luftverkehrsplanung am Flughafen Hannover - EXPO 2000.

### Verkehrssicherheit (SS 98)

Josef Becker	Verkehrssicherheit im Radverkehr.
Thorsten Cypra	Verkehrssicherheit von Kindern im Straßenverkehr.
Martin Pächter	Sicherheit im Reisebusverkehr.

### Verkehr in Schwellen- und Entwicklungsländern (WS 1998/99)

Alex Indra	Vergleich der Mobilität in einer deutschen Metropole und einer Metropole in einem Schwellenland.
Wolfgang Holzhausen	Motorisierter Individualverkehr in Schwellen- und Entwicklungsländern.
Stephanie Hermann	ÖPNV in Schwellen- und Entwicklungsländern.

### Zukunft des Verkehrs (SS 1999)

Christoph Engel	Stadtverkehr und Zukunft.
Stefan Förster	Verkehrsbeeinflussung in der Zukunft.

### Flughäfen und ihre Anbindung (WS 1999/2000)

Matthias Dracker	Das neue Wirtschaftsunternehmen: Flughafen.
Andreas Meinhardt	Mediation als kooperatives Konfliktmanagement im Bereich Flughafenplanung.

### Verkehrstelematik (SS 2000)

Jens Bodensohn	Grundlagen der Telematik.
----------------	---------------------------

### Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement (WS 2000/01)

Bigan Osmani	Grundlagen des Qualitätsmanagements.
Mark Hofmann	Qualitätsmanagement an Lichtsignalanlagen.

### Von Verkehrsdaten zu Verkehrskonzepten (SS 2001)

Robin Geradt	Datennutzung für individuelle Verkehrsinformationen.
Ingo Horstkötter	Daten zur Verkehrssteuerung.
Andreas Klar	Daten und Konzepte für Fußgänger.

### Verkehrssicherheit (WS 2001/02)

Wolfgang Kittler	Förderung der Fahrradnutzung.
------------------	-------------------------------

### Neue Entwicklungen im Verkehr (SS 2002)

Sven Kohoutek	Systeme zur Überwachung der Parkdauer und zum Bezahlen der Parkgebühr.
---------------	--

### Die Rolle des Menschen im Verkehrswesen (WS 2002/03)

Katja Fritscher	Mobilitätsverhalten und Verkehrsmittelwahl.
Thomas Kraus	Befragungstechniken – Vorerhebung.
Holger Türr	Befragungstechniken – Nacherhebung.
Babak Rafiei	Akzeptanz von Fahrerassistenzsystemen im Pkw.
Simone Rell	Akzeptanz von Nutzerinformationssystemen außerhalb des Pkws.

Angebotsturnus: jedes Semester

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Petra Schäfer

### **Seminar: Wissenschaftliches Arbeiten**

Dieses sogenannte „Doktorandenseminar“ dient der fachlichen und didaktischen Aus- und Weiterbildung der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktoranden von Prof. Boltze. Hauptvertiefungsstudierende sind als Gäste willkommen. Das Seminar findet etwa alle 4 Wochen statt und dauert jeweils einen halben Tag. Für die verschiedenen Themen gibt es im Teilnehmerkreis Mentoren, die sich hierin einarbeiten, die Themen in die Diskussion einbringen und nach Abstimmung dazu referieren.

Inhalte:

- Vorstellung und Diskussion einzelner Forschungsideen und laufender Forschungsvorhaben,
- Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens (Theoriebildung, Operationalisierung, Forschungsdesign, ...),
- Methoden und Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. Systemtheorie, Prognosemethoden, Bewertungsmethoden, Entscheidungs- und Optimierungsmethoden, ...),
- Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken (z. B. Zeitmanagement, 'Kreativitätstechniken'),
- Didaktik (z. B. Darstellungsweisen),
- Personalführung.

Lehrender: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Volker Bleeß

### 5.3 Lehrveranstaltungen Luftverkehr

#### Luftverkehr I

Die Inhalte sind integriert in die Vorlesungen:

Verkehrsplanung und Verkehrstechnik I (Teil Luftverkehr I): Einführung, Standortplanung und Kapazitätsplanung für Flughäfen, Einführung in die Flugsicherung, Einführung in den Entwurf und die Bemessung der Flugbetriebsflächen

Bahnssysteme und Bahntechnik I (Teil Luftverkehr I): Grundlagen der Flugsicherung, Grundsätzliches zu Fracht- und Postabfertigung

Straßenwesen I (Teil Luftverkehr I): Einführung, Grundlagen zur Bemessung, Grundlagen des Flughafensbetriebs

Lehrende: Prof. Manfred Boltze, Prof. J. Stefan Bald und Dr.-Ing. Hans-Joachim Hollborn, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Christine Breser, Dipl.-Ing. Thilo Muthmann, Dipl.-Ing. Hans-Friedrich Ruwenstroth, Dipl.-Ing. Steffen Riedl.

#### Luftverkehr II (4 SWS)

Inhalte:

1. Flugsicherung (Sicht- und Instrumentenflugregeln, Hindernisbefeuerung und Hindernismarkierung, funkelektrische Navigationsverfahren)
2. Verkehrsabläufe am Flughafen (Passagiere und Gepäck, Post und Fracht, Fluggeräte)
3. Planung und Dimensionierung von Terminals (Allgemeines, Entwurfskonzepte, Dimensionierung)
4. Landseitige Anbindung (Wegweisung, Infrastruktur und Organisation für den öffentlichen Verkehr, Infrastruktur und Organisation für den motorisierten Individualverkehr)
5. Bodenbetriebsdienste
6. Abfertigungsanlagen (Fluggastbeförderung, Gepäcksysteme, Frachturnschlagsysteme, Postumschlagsysteme)
7. Schienenanbindung
8. Flugbetriebsflächen – Planung und Ausstattung (Start- und Landebahnen, Rollbahnen, Vorfeld)
9. Flugbetriebsflächen – Betrieb (anlagenbezogener Betriebsablauf)
10. Flugbetriebsflächen – Dimensionierung (Organisation der Bauschutzbereiche, Bemessungsflugzeug, Start- und Landebahnen, Taxiways, CAD und weitere Entwurfsprogramme)
11. Flugbetriebsflächen – Konstruktive Bemessung (Bemessung und Befestigung des Oberbaus, Erneuerung und Unterhaltung von Flugbetriebsflächen, Rohr- und sonstige Versorgungsleitungen, Entwässerung, Einbauten, Grünflächengestaltung)

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrende: Prof. Manfred Boltze und Prof. J. Stefan Bald, Dipl.-Ing. Thilo Muthmann, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Christine Breser, Dipl.-Ing. Hans-Friedrich Ruwenstroth, Dipl.-Ing. Steffen Riedl.

## **B-Übung zu Luftverkehr II (1 SWS)**

Die B-Übung zur Lehrveranstaltung „LV2 – Luftverkehr II“ ist eine abgabepflichtige Hausübung, die als Einzelübung bearbeitet wird.

Im Rahmen der Vorlesung wird die Übung vorgestellt. Inhalte und Organisation der B-Übung werden erläutert und einzelne Teilaufgaben vorgerechnet.

Inhalte:

Entwurf eines Regionalflughafens einschließlich landseitiger Anbindung.

In einem vorgegebenen Gebiet soll in Anpassung an die Topografie ein Regionalflughafen mit internationalem Luftverkehr geplant werden. Die Gestaltung darf nur innerhalb der in der Vorlesung dargestellten Richtlinien und Hinweise erfolgen.

Folgende Teilaufgaben werden im Rahmen der Übung gestellt:

- Standortbestimmung/Grobentwurf (Bemessungsflugzeug, Anzahl der Start-/Landebahnen, Bahnlängen und –breiten, Variantenvergleich, Hindernisbegrenzungsflächen, An- und Abflugverfahren, Lärmschutz- und Sicherheitsaspekte),
- Flugbetriebsflächen,
- Terminals für Passagiere und Luftfracht,
- und Flughafenbetrieb.

Lehrende: Prof. Manfred Boltze, Prof. J. Stefan Bald, Dipl.-Ing. Thilo Muthmann, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Christine Breser und Dipl.-Ing. Steffen Riedl

## **Flughafenmanagement I (1 SWS)**

Inhalte:

1. Deutsches Luftrecht, Historische Entwicklung. Die Luftverkehrsverwaltung in Deutschland.
2. Die Fortentwicklung der Rahmenbedingungen der Luftfahrt, Deregulierung.
3. Die Liberalisierung des Luftverkehrs in Europa, Gesetzgebungskompetenz der EU-Organe, aktuelle Entwicklung.
4. Internationales Luftrecht, internationale Organe der Luftfahrt.
5. Die Rolle der Flughäfen im Luftverkehr, Rechtsformen, Privatisierung von Flughäfen, Flughafen-Allianzen.
6. Die wirtschaftliche Bedeutung der Flughäfen. Direkte, indirekte und induzierte Effekte. Multiplikator-Konzept und Input-Output-Rechnung.
7. Flughäfen als Teil der staatlichen Daseinsvorsorge (Infrastruktur).
8. Rechtsgrundlagen für Planung, Bau und Betrieb eines Flughafens. Raumordnung, Genehmigung, Planfeststellung.

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Prof. Manfred Schölich

## Flughafenmanagement II (1 SWS)

Inhalte:

1. Die Geschäftsfelder des Unternehmens Flughafen (Luftfahrt, Bodenabfertigungsdienste, Retailing, Immobilien).
2. Luftverkehr und Umwelt I.
3. Luftverkehr und Umwelt II.
4. Zukünftiges Wachstum des Luftverkehrs, Kapazitätsprobleme und Kapazitätsmanagement.
5. Intermodaler Verkehr, Straße-Schiene-Luft.
6. Europäische Flughäfen: eine Wettbewerbsbranche (wettbewerbliche Vorschriften, wettbewerbliche Problemlage).

Angebotsturnus: jedes Wintersemester

Lehrender: Prof. Manfred Schölich

## Luftverkehrsplanung I (1 SWS)

Inhalte:

1. Flughafen (Aufgaben, Anlagen, Überblick Betriebsverfahren, Aufgaben des Flughafens; Flughafenanlagen; Betriebsformen, Ausbauplanung; Masterplan, Partner/Arbeitsteilung; Betriebsverfahren; Flughafen als Wirtschaftsfaktor, Multiplikatoreffekt)
2. Flughafen: Flugbetrieb und Verkehrsaufkommen (Bodenversorgung des Flugzeugs, Lademengen/Ladeeinheiten, statistische Begriffe, Einflussfaktoren und ihre Bedeutung, Jahres- und Flugplankoordination)
3. Flughafen: Standortwahl (Begriffsdefinition; Ebenen der Standortwahl; Hindernisfreiheit; Wetterkriterien; geographische Standortfestlegung; Kosten/Wirtschaftlichkeit; Umweltverträglichkeit; Auswahlverfahren)
4. Fluggerät (Entwicklungslinien im Flugzeugbau (Verkehrsflugzeuge); Flugzeug und Flughafen (Abmessungen, Gewichte, Kapazitäten der Flugzeuge) Auswirkungen auf Abfertigungsverfahren und Geräte, Planungsprämissen zur Zukunftsvorsorge)
5. Vorfelddienste: Verfahrensplanung (Aufgaben/Funktionen, Arbeitsteilung, Abläufe am Beispiel Frankfurt/Main; Personal-/Geräteanforderungen; Einsatzstandorte; spezifische Leistungsfähigkeitswerte; Ermittlung des Personal- und Gerätebedarfs; Schichtplanung)
6. Kapazität (Bemessung der Kapazität, Kapazität einzelner Flughafenkomponenten; Maßnahmen zur Kapazitätsausweitung)

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrender: Dipl.-Volksw. Karl-Ludwig Katholi

Bodenversorgung eines Flugzeugs  
am Flughafen Frankfurt



## Luftverkehrsplanung II (1 SWS)

Inhalte:

1. Fluggastabfertigungsanlagen: Gestaltung und Bemessung (I) (Funktionen; Abläufe; vorzuhaltende Primärbereiche; Sekundärbereiche; spezifische Leistungsfähigkeitswerte; Terminalkonzepte, Designkriterien für Fluggastanlagen)
2. Fluggastabfertigungsanlagen: Gestaltung und Bemessung (II) (Berechnung der Kapazität von Einzelkomponenten (Fallbeispiele), Einflussfaktoren für die Kapazität von Fluggastanlagen, Vergleich der Terminals verschiedener Flughäfen)
3. Kapazität (Bemessung der Kapazität, Kapazität einzelner Flughafenkomponenten, Maßnahmen zur Kapazitätsausweitung)
4. Start-/Landebahnsysteme: Gestaltung und Bemessung (Kapazität des Bahnsystems mit Vorfeldern, Positionen; Konfiguration und Befeuerung; konstruktive Ausbildung)
5. Luftfrachtumschlagsanlagen: Gestaltung und Bemessung (Funktionen; Abläufe; vorzuhaltende Primärbereiche; Sekundärbereiche; spezifische Leistungsfähigkeitswerte; Automatisierung; Beispiele)
6. Vorfelddienste: Verfahrensplanung (Aufgaben/Funktionen, Arbritsteilungen, Abläufe am Beispiel Flughafen Frankfurt/Main; Personal und Geräteanforderungen; Einsatzstandorte; spezifische Leistungsfähigkeitswerte; Personal- und Gerätebedarf; Schichtplangestaltung)
7. Umweltschutzfragen auf Flughäfen (Lärm, Luftverunreinigungen, Gewässerschutz; Definitionen, gesetzliche Regelungen/Richtlinien; Grenzwerte; Messverfahren; Maßnahmenplanung/Maßnahmenumsetzung; Aufsichtsratgremien; der Flughafen und seine Nachbarn)
8. Landseitige Anbindung / Intermodalität (Straße, Schiene, Bemessungsgrößen, Verkehrslenkung, Modal Split, Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger, durchgehende Transportkette)
9. Exkursion zum Flughafen Frankfurt (Besuch ausgewählter Abfertigungs-/ Betriebsbereiche nach Absprache)

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrender: Dipl.-Volksw. Karl-Ludwig Katholi



Hydranten-Betankungsanlage am Flughafen Frankfurt, 2000

## 5.4 Institutsübergreifende Lehrveranstaltungen

### Grundzüge des Planens und Entwerfens (6 SWS)

GPE ist eine Veranstaltung aller Institute des Bauingenieurwesens, aufgeteilt auf SS und WS. Das Institut für Verkehr trägt hierzu gemeinschaftlich mit dem Teil Verkehr bei. Das übergeordnete Projektthema dieser Lehrveranstaltung wird jährlich neu festgelegt. Der Ablauf des Teiles Verkehr ist wie folgt gegliedert:

- Vorstellung des Instituts für Verkehr und des zu bearbeitenden Projekts,
- Vorrechenübung und Klärung von Fragen (Abwägungsmethoden, Plausibilitätskontrollen, Bewertungsmethoden, Modellbildung),
- Gruppensprechstunde und Klärung von Fragen,
- Präsentation, Prüfung (Informationsaufbereitung).

Bisher wurde vom Institut für Verkehr zu folgenden Veranstaltungen von GPE beigetragen:

#### Planungsregion Flughafen Frankfurt RheinMain (SS 1999 und SS 2000)

Abschätzung des Kfz-Verkehrsaufkommens am Flughafen Frankfurt RheinMain und dessen Abwicklung auf dem Straßennetz, Prognoseberechnungen.

#### Attraktivitätssteigerung der Odenwaldbahn (SS 2001)

Verkehrsabschätzungen, Entwurf eines planfreien Knotenpunkts, Straßenentwurf (Betreuung durch Fachgebiet Straßenwesen); Erstellung eines Bildfahrplans (Betreuung durch Fachgebiet Bahnsysteme und Bahntechnik).

#### Planspiel Tunnelunterführung Darmstadt (SS 2002)

Verkehrsabschätzungen, Prognoseberechnungen, Verkehrsplanerische Diskussion, Straßenentwurf (Betreuung durch Fachgebiet Straßenwesen); Erstellung eines Bildfahrplans (Betreuung durch Fachgebiet Bahnsysteme und Bahntechnik).

Lehrende: Prof. J. Stefan Bald, Prof. Manfred Boltze, Dipl.-Ing. Rainer Stephan

### Planen, Entwerfen und Konstruieren (3 SWS)

In dieser Lehrveranstaltung des Grundstudiums wird von den Studierenden ein reales Projekt im Raum Darmstadt ausschnittsweise als Planspiel bearbeitet. Studententeams bilden eine Projektorganisation, in der sie Fachingenieurrollen übernehmen. Die Fachgruppen werden von Ingenieurinnen und Ingenieuren aus der Berufspraxis auf ihre Arbeit vorbereitet. Die Planspielergebnisse werden in einer Dokumentation zusammengestellt und mit dem realen Projektverlauf verglichen und diskutiert. Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik trägt mit verkehrsrelevanten Inhalten bei und wirkt in der Betreuung mit.

Angebotsturnus: jedes Sommer-Semester

Lehrende: Prof. Hans-Reiner. Böhm, Prof. Christoph Motzko, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Peter Heiland, Dipl.-Ing. Jörg Klingenberger, Dipl.-Ing. Volker Blees

## Interdisziplinäre Projekte (2 SWS)

Diese Lehrveranstaltung wird seit 2002 für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit der technischen Fachrichtung Bauingenieurwesen angeboten. Folgende Anforderungen werden gestellt:

- Interdisziplinarität: fachübergreifendes und querschnittorientiertes Lernen und Denken.
- Praxisorientierung: Anwendung von Grundlagenwissen (z.B. standardisierte Bewertungsmethoden) und Erprobung von in der Praxis geforderten Fähigkeiten (z.B. Zusammenarbeit mit einem Auftraggeber, Erstellen von Präsentationsfolien, grafische Darstellung in Gutachten), Austausch mit Experten, Praktikern, Bürgern etc. sowie Projektmanagement.
- Teamarbeit: (wissenschaftliches) Arbeiten in einer Arbeitsgruppe, Wechselspiel zwischen Gruppenarbeit und Einzelarbeit.

Durch die Arbeit am Projekt sollen die in verschiedenen Lehrveranstaltungen und dem eigenen Literaturstudium erworbenen Kenntnisse vertieft, angewendet und verknüpft werden. Das aktuelle Planungsproblem ist mit dem Projektthema beschrieben. Die Bearbeitung, die konkrete Arbeitsweise werden von der Gruppe unter Betreuung entwickelt, entschieden und umgesetzt. Die Betreuung hat vor allem beratende Funktion, selbstständiges Arbeiten und Lösen von Problemen stehen im Vordergrund.

Das angebotene Projekt ist entsprechend der fortgeschrittenen Studienphase auf eine konkrete und komplexe Problemlösung ausgerichtet und bietet die Möglichkeit zur querschnittsorientierten und praxisnahen Spezialisierung. Es soll ein Beitrag zu einer aktuellen Planungsproblematik geleistet werden.

Die Bearbeitungszeit beträgt ca. 6 Monate, der tatsächliche Arbeitsaufwand ca. 8 Wochen. Nach Abgabe der Arbeit und einer Kurzfassung von 2-3 Seiten ist in einem Vortrag mit anschließender Diskussion der Inhalt der Arbeit darzustellen.

Vom FGVV wurden in Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten die folgenden Interdisziplinären Projekte betreut.

A. Christian:

Technologisches und marktbezogenes Potenzial eines kurzfristigen Verkehrsprognosetools unter Verwendung FREQs.

In Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Technologiemanagement und Marketing (Fachbereich 01, Prof. Specht), 2002. Mit Unterstützung der BMW AG.

B. Bierwirth, S. Geipert, T. Hertelendy, T. Schmidt, R. Wiggert:

Entwicklung eines Schienengüterverkehrskonzepts für die Odenwaldbahn.

In Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Bahnsysteme und Bahntechnik (Dipl.-Ing. J. Becker) und dem Fachgebiet Rechnungswesen und Controlling (Fachbereich 01, Prof. Wurl), 2002. Mit Unterstützung der Deutschen Bahn Region AG.

Lehrende: Prof. Manfred Boltze in wechselnder Zusammenarbeit mit Professoren des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter

## Abschlussübung Umweltwissenschaften

Die Abschlussübung Umweltwissenschaften wird von Studierenden des Bauingenieurwesens bearbeitet, die das Austauschfach Umweltwissenschaften als Vertiefungsfach belegt haben. Mit der Abschlussübung wird der Fächerkanon des Wahlpflichtbereichs Umweltwissenschaften beendet. In ihr sollen die Kenntnisse aus den gewählten Veranstaltungen an Hand einer Fragestellung aus dem Bereich des Hauptvertiefungsfachs vertieft und angewendet werden. Die Abschlussübung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang einer Seminararbeit sowie einer Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in einem Kolloquium. Die inhaltliche Betreuung obliegt dem Fachgebiet des Hauptvertiefungsfachs.

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Abschlussübungen vom FGVV betreut:

**1999**

Achim Reusswig      Untersuchung zur Nutzbarkeit von Restflächen im Bereich von Anschlussstellen an Bundesautobahnen unter besonderer Berücksichtigung der durch den Kraftfahrzeugverkehr verursachten Immissionen.

**2000**

Christian Eckert      Abschätzung der zur Einhaltung der Klimaschutzziele in Deutschland erforderlichen Veränderungen im Verkehrsverhalten.

**2002**

Bigan Osmani      Untersuchung sozioökonomischer Handlungsansätze zur Förderung umweltbewussten Verkehrsverhaltens.

Lehrende: Prof. Manfred Boltze, z. Zt. unterstützt durch Dipl.-Ing. Achim Reusswig

**Interdisziplinäres Stochastik-Kolloquium (1 SWS)**

Diese Lehrveranstaltung beinhaltet Vorträge aus dem Gebiet der Anwendungen der Stochastik und richtet sich an Studierende der Mathematik im Hauptstudium. Es finden drei bis vier Vorträge im Semester statt.

Angebotsturnus. jedes Semester

Veranstalter: Fachbereich Mathematik, unter Mitwirkung von z. Zt. Prof. Manfred Boltze, Prof. Eberhard Hänsler, Prof. Jürgen Kindler, Prof. Jürgen Lehn, Prof. Klaus Ritter, Prof. Walter Rohmert und Prof. Helmut Wegmann

**Kolloquium Luftverkehr**

Diese Veranstaltung wird jeweils im Sommersemester vom Arbeitskreis Luftverkehr organisiert. Prof. Manfred Boltze hatte die Leitung des 7. Kolloquiums Luftverkehr im Wintersemester 1999/2000 mit folgenden Vorträgen und einer Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Peter Cerwenka, Technische Universität Wien:  
Zur Sehnsucht der Mobilen: pünktlich und rasch nach überall.

Dr. Daniel Höltingen, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen:  
Integrierte Verkehrspolitik - Deutschland im transeuropäischen Verkehrsnetz.

Prof. Dr. Manfred Schölch, Flughafen Frankfurt Main AG:  
Intermodalität am Flughafen Frankfurt - ein Erfahrungsbericht.

Podiumsdiskussion

Moderation: Frank Schnell, Chefredakteur DVZ Deutsche Verkehrszeitung  
Teilnehmer: Volker Sparmann, RMV - Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Johannes Th. Hübner, AvD - Automobilclub von Deutschland  
Martin Gaebges, Board of Airline Representatives in Germany e.V. (BARIG)  
Dr. Bernhard Dicke, VDA - Verband der Automobilindustrie e.V.  
Dagmar Haase, DB Netz AG (angefragt)  
Dr. Jürgen Friedel, Flughafen Hamburg GmbH

Angebotsturnus: jedes Winter-Semester

Lehrende: Mitglieder des Arbeitskreises Luftverkehr

## 5.5 Exkursionen

Exkursionen sind ein wesentlicher Bestandteil des Lehrangebots. Sie dienen vorrangig der Ergänzung der Vorlesungen und Seminare durch Besichtigungen von Ingenieurbauten sowie von Planungs- und Verwaltungsbehörden in der Praxis. Ferner sollen die Studierenden erste Eindrücke von ihrer späteren praktischen Tätigkeit erhalten, also die Aufgaben, ihre Lösungen und vor allem auch die dabei auftretenden Probleme kennen lernen. Das ist für die Berufswahl nach Abschluss des Studiums eine erste, wichtige Entscheidungshilfe. Exkursionen bieten auch Gelegenheit für Lehrende und Lernende, zwanglose Diskussionen und Gespräche zu führen. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche halbtägige und eintägige Exkursionen vorrangig innerhalb der Region Frankfurt RheinMain durchgeführt. Seit 2001 werden diese auch gemeinsam mit der Fachhochschule Darmstadt angeboten und durchgeführt. Folgende große Exkursionen wurden vom Institut für Verkehr durchgeführt:

### Amsterdam 22.07. - 25.07.1998

- Besuch bei der Verkehrszentrale in Nord-Holland mit Besichtigung der zentralen Bedienungshalle und Multimedia-Präsentation,
- Flughafen Schiphol,
- Verkehrsbetriebe Amsterdam mit Besuch der Verkehrsleitzentrale,
- Projektbüro Stadtentwicklung Noord/Zuidlijn,
- Werk Infundo/Edilon (Feste Fahrbahn),
- Van-Gogh Museum.

### Schweiz 21.07. - 24.07.1999

- St. Blasien: Fa. Schmidt – Winterdienst- und Kommunaltechnik GmbH: Vorträge, Besichtigungen und Vorführungen,
- Zürich: Flughafen Zürich, Airport Conference Center, Vortrag „5. Ausbautappe“, Flughafenrundfahrt. Besichtigung der Verkehrsbetriebe und der Verkehrsleitzentrale,
- Volketswill: Besichtigung Belagswerk BAV,
- Zürich-Brunau: Besichtigung der Baustelle Zimmerbergtunnel,
- Luzern: Besichtigung SWISS-METRO-Ausstellung, Vortrag.

### Hannover, EXPO 2000, 19. 07. - 22.07.2000

- Contidrom: Besichtigung und Fachvortrag,
- Umbau Hauptbahnhof, Mittelhalle, Service Point,
- Stadtverwaltung: Vortrag über das Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung 2001 bis 2005,
- Move GmbH: Videokonferenz zur Leitzentrale und Fachvortrag,
- EXPO: Besuch der Themenparks „Mobilität“, „Wissen“ und „Das 21. Jahrhundert“, Japan-Pavillon,
- Stadtrundgang Hannover.

Dänemark und Schweden, 19.08. - 26.08.2001

- Kopenhagen – Malmö: Öresund-Brücke: Kontakt Öresundkonsortium, Dänische Staatsbahn, Vortrag, Vorstellung, Brückenbau, Ausstellung,
- Göteborg: Leitzentrale für Bahnverkehr in Westschweden, Neuplanung der Küstenautobahn E 6 Richtung Oslo, gesamtheitliche Gestaltung eines Straßenraums, Vortrag und Besichtigung per Bus von Projekten aus der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik,
- Linköping: VTI (Väg- och transportforskningsinstitutet): Vorträge zu den Themenbereichen Straßenwesen und Bahnsysteme, Besichtigung einer Straßenmeisterei,
- Stockholm: Pilotprojekt Teleparking, Hauptbahnhof: Vernetzung der Verkehre mit Dienstleistungszentrum, Besichtigung und Vortrag bei den Verkehrsbetrieben; Universität Stockholm: Vortrag und Diskussion, Flughafen Arlanda, Stadtrundgang, ÖPNV – Museum, Vasa – Museum, U-Bahn.

Nürnberg – Ingolstadt – München 19.08. - 23.08.2002

- Nürnberg: Vortrag Messe, Vortrag Verkehrsleitsystem (VLS), Rundfahrt Messengelände, Verkehrsrechnerzentrale (VRZ) der Autobahndirektion Nordbayern; Straßenbahnmuseum: Vortrag RUBIN (führerlose U-Bahn), Kurzführung, Verkehrsmuseum: Sonderführung in der Epochenausstellung,
- Hilpoltstein: Besichtigung der Verkehrsabwicklung an der Schleuse Hilpoltstein des Rhein-Main-Donau-Kanals,
- Ingolstadt: Vorträge zur Verkehrsberuhigung Ingolstadt, Besichtigung der Raffinerie,
- München: Besichtigung des Flughafens München, Besichtigung der Asphaltmischanlage der BAM, BMW AG: Vorträge zur Verkehrstechnik.



EXPO 2000, Hannover



Die ZIV- und FGVV-Mitarbeiter im Reisebus



EXPO Gelände, Hannover 2000



Brücke „Großer Belt“, Dänemark, 2001

## 5.6 Auslandsaufenthalte von Studierenden

Robert Ohler: Schweiz, Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne (EPFL). Gastgeber: Prof. Bovy. Aufenthalt im Rahmen des „Erasmus“-Austauschprogramms.  
Oktober 1997 bis April 1998

Sabine Schneider: Niederlande, Technische Universität Delft. Gastgeber: Prof. Bovy.  
August 1998 bis Februar 1999

Christoph Loos: USA, University of California at Berkeley. Gastgeber: Prof. Carlos F. Daganzo,  
September 2000 bis Dezember 2000

Kai Herrchen: Großbritannien, University of Southampton – Department of Civil Environmental Engineering. Aufenthalt im Rahmen des „Erasmus“-Austauschprogramms.  
Oktober 2000 bis September 2001

Axel Christian: USA, University of California at Berkeley. Gastgeber: Prof. Adolf. D. May.  
Oktober 2001 bis Dezember 2001

Robert Dounaevski: Großbritannien, University of Southampton – Department of Civil Environmental Engineering. Aufenthalt im Rahmen des „Erasmus“-Austauschprogramms.  
September 2001 bis August 2002

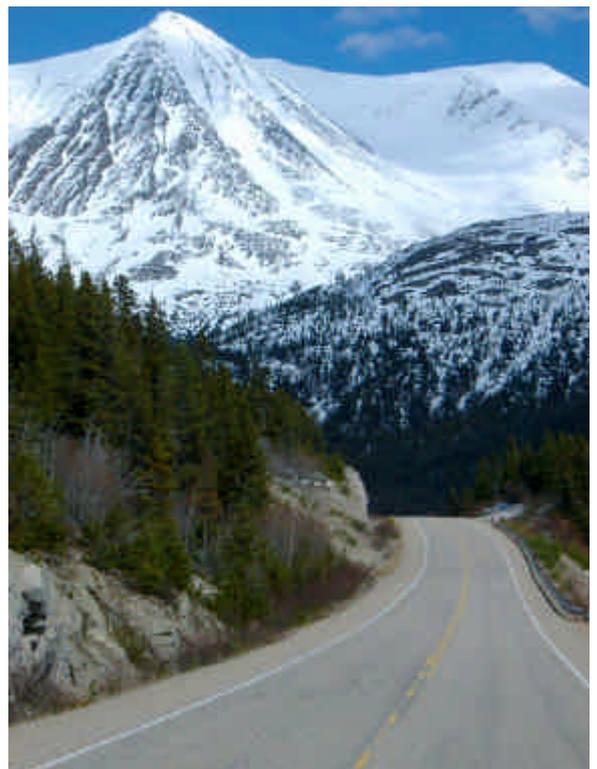
Axel Wolfermann: Großbritannien, University of Southampton – Department of Civil Environmental Engineering. Aufenthalt im Rahmen des „Erasmus“-Austauschprogramms.  
September 2001 bis August 2002

Wolf-Christian Hildebrand: Vietnam, University of Transport and Communications Can-Giay Hanoi. Gastgeber: Prof. Le Van Hoc.  
April 2002 bis Juli 2002

Saskia Hollborn: Japan, University of Tokyo, Institute of Industrial Science. Gastgeber: Prof. Masao Kuwahara.  
Juni 2002 bis August 2002



Blick auf Nagoya, Japan



Straße im Yukon, Kanada

## 5.7 Vertiefer-, Studien- und Diplomarbeiten

### Vertieferarbeiten und Studienarbeiten

#### 1997

Stefan Zender	Überarbeitung eines Streckenabschnittes des Radwegenetzes der Stadt Mainz nach neuer StVO.
Petra Schwed	Bargeldhandling in Verkehrsbetrieben.
Oliver Werner	Parkraumplanung bei Sonderveranstaltungen.
Robert Ohler	Parken von Wirtschaftsverkehr in den Städten.
Nadja Lich	Entwicklung eines Konzepts zur Erhöhung des Radverkehrsanteils bei der Verkehrsmittelwahl von Flughafenbeschäftigten.

#### 1998

Stefan Pohnert	Untersuchungen zur Umgestaltung des Bahnhofs Eltville.
Thorsten Müller	Vergleichende Bewertung von Verkehrsmanagementkonzepten.
Oliver Röhl	Verkehrsinformationssysteme - Stand der Entwicklung.
Sabine Schneider	Vergleich von Radverkehrskonzepten in den Niederlanden und in Deutschland.
Achim Reusswig	Untersuchungen zu einem Radverkehrskonzept für die Stadt Pfungstadt.
Christine Breser	Leistungsfähigkeit von Verflechtungsstrecken.
Martin Pächer	Kundengerechte Gestaltung und Einführung neuer Angebote im ÖPNV.
Josef Becker	Untersuchung von Alternativen zur Einbindung des Ortsteils Niederwetter in das Netz des ÖPNV.
Jens Eipel	Bewertung von Verkehrsinformationssystemen im Internet.

#### 1999

Christian Klafs	Untersuchung geographischer Informationssysteme (GIS) zum Aufbau eines Verkehrsinformationssystemes.
Eike Schupp	Autofreie Wohngebiete.
Martina Körber	Kontaktlose Chipkarten im ÖPNV - Vergleich der Erfahrungen aus verschiedenen Ländern.
Stefan Förster	Verkehrsaufkommen von Gewerbegebieten.
Wolfgang Holzhausen	Untersuchungen zur Erschließung eines neuen Terminals am Flughafen Frankfurt.

Martin Zahn                      Untersuchung des Einsatzes von geographischen Informationssystemen (GIS) bei der Unfallauswertung.

**2000**

Andreas Klar                      Analyse des Verkehrsplanungsprozesses zur EXPO 2000 in Hannover.

Oskar Runhaar                    Überprüfung der Akzeptanz von Bike+Ride-Anlagen.

Karsten Willrodt                   Fortschreibung von fahrtzweckspezifischen Belastungsganglinien.

Holger Schulze                    Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg der Einbeziehung des Systems Schiene in den Luftfrachttransport aus der Sicht des Flughafenbetreibers am Beispiel des Flughafen Frankfurt Main AG.

Andreas Meinhardt                Marktanalyse für den Freizeitverkehr im Rhein-Main-Verkehrsverbund.

Christoph Loos                    Erfahrungen in den USA mit Sonderfahrstreifen für Fahrzeuge mit hohem Besetzungsgrad (HOV-Spuren).

Undine Barckhausen               Überprüfung kritischer Situationen der Passagierabfertigung am Flughafen Frankfurt zur Optimierung des Flughafenbetriebs.

**2001**

Panit Pujinda                      Normative Ansätze der Raumordnung zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens – Beschreibung und Modellierung von Wechselwirkungen zwischen Flächennutzung und Verkehrsinfrastruktur in Metropolregionen.

Harald Schmitt                    Strategische Untersuchungen zur Markterweiterung des AIRail Services am Flughafen Frankfurt.

Robin Geradt                      Analyse der Abstände zwischen Wohnsiedlungen und Start-/Landebahnssystemen bei den internationalen Flughäfen in Deutschland und den damit zusammenhängenden Auswirkungen auf das Lärmgeschehen.

Mark Hofmann                    Konzepte zur Parkraumbewirtschaftung in der Region Frankfurt RheinMain.

Matthias Kunz                      Auswirkungen der Anbindung von Flughäfen an den Fernverkehr der Bahn.

Frank Striegl                      Unfallanalyse an Knotenpunkten mit der Regelungsart "rechts vor links".

Ralph Köhler                      Untersuchungen zum Einfluss des Knotenpunktabstands und der Fahrstreifenanzahl auf die Eignung von Straßenzügen zur Einrichtung einer Grünen Welle.

Axel Wolfermann                   Effects of Travel Information Systems on the Behaviour of the Users.

Andreas Vesper                    Untersuchungen zur Koordinierungsqualität in Abhängigkeit von der Priorisierungsstufe des ÖPNV mit Hilfe des Simulationsmodells TRANSYT.

Carsten Kühnel      Nachfragerbezogene Messung der Qualität des Verkehrsablaufs im motorisierten Straßenverkehr.

**2002**

Axel Christian      Untersuchungen der Übertragbarkeit des makroskopischen Simulationsmodells FREQ12 anhand der Simulation des Highway I-680 und der Bundesautobahn A9.

Wolf-Chr. Hildebrand      Anordnung und Gestaltung von Bus-Haltestellen in Hauptverkehrsstraßen von Hanoi / Vietnam.

Jens Bodensohn      Entscheidungs- und Optimierungsmethoden im Verkehrswesen und Anwendung auf die Angebotsplanung im Schienenpersonennahverkehr.

Doris Vogt      Akzeptanzuntersuchung von Mobilitätsdiensten.

Thomas Hauck      Entwicklung eines Modells zur Abbildung des Verkehrsflusses stark gemischter Verkehrsströme bei geringer Beachtung von Fahrstreifenmarkierungen.



Elektromobil von Toyota. Vortrags- und Kontaktreise, Japan 2000

## Diplomarbeiten

### 1997

Andreas Figur	Entwurf einer Verkehrsbeeinflussungsanlage am Beispiel der BAB A3 im Abschnitt Frankfurt Süd – Seligenstadt.
Heiko Jentsch	Verkehrsmanagement für Großveranstaltungen am Beispiel des Darmstädter Heinerfests.
Maria Hartmann	Untersuchung von Maßnahmen des "Regional Time Management".
Justus Hoffmann	Untersuchung über die Einführung von Diskobus-Linien im Raum Odenwald.
Dirk Westphal	Untersuchung der das Fahrverhalten beschreibenden Parameter des Simulationsprogramms AIMSUN.

### 1998

Stefan Zender	Abfertigungssysteme an Parkflächen.
Petra Schwed	Strategien der Verkehrsteilnehmer zur Lösung von Problemen im Verkehrsgeschehen.
Oliver Werner	Methoden zur Ermittlung der Wirkungen von Shopping-Homeservices auf das Verkehrsaufkommen.

### 1999

Achim Reusswig	Untersuchung der Handlungsfelder im Rahmen der Agenda 21 am Beispiel der Gemeinde Riedstadt.
Christine Breser	Entwicklung eines Untersuchungsdesigns für die Erfassung von Qualitätsmängeln in der Verkehrsplanung.
Thorsten Müller	Zusammenhang zwischen dem Flugverkehrsaufkommen und dem Pkw-Verkehrsaufkommen am Flughafen Frankfurt und deren Prognosemöglichkeiten.
Christian Klafs	Modellierung von Fußgängerströmen.
Oliver Röhl	Neue Techniken der Verkehrsdatenerfassung.
Souad Laaroussi	Vergleich der europäischen Richtlinien zum Entwurf und Betrieb von Anlagen für den ruhenden Verkehr.
Stefan Förster	Informationssysteme am Flughafen Frankfurt.

### 2000

Eike Schupp	Zuflussdosierung an Autobahnen.
Wolfgang Holzhausen	Leistungsfähigkeit von Anlagen des Fußgängerverkehrs und Abfertigungsanlagen an Flughäfen.

- Christian Eckert      Nutzbarkeit von Verkehrsüberwachungsdaten in der Verkehrsplanung.
- Martina Körber      Konzeptionelle Überlegungen zur Umgestaltung des Knotenpunkts Rheinstraße / Berliner Allee in Darmstadt.

## 2001

- Jens Eipel            Signalisierung einer Feuerwehrstraße mit Fuzzy-Logik.
- Sabine Schneider    Benchmarking im Verkehrsmanagement von Großstädten.
- Oskar Runhaar        Untersuchungsprogramm zur Prüfung der Koordinierungsqualität von Lichtsignalsteuerungen im städtischen Straßennetz.
- Saskia Hollborn      Verkehrsplanerische Zweckmäßigkeit einer erweiterten Stadtunterführung Darmstadts.
- Undine Barckhausen   Bewertung der Verkehrsinfrastruktur und des Verkehrsangebots deutscher Städte anhand quantitativer Daten.

## 2002

- Ralph Köhler          Ganglinien der Kfz-Verkehrsstärke innerorts.
- Robin Geradt         Strategien für ein dynamisches Verkehrsmanagement auf dem Flughafenvorfeld.
- Frank Striegl         Automatisierte Unterstützung der Maßnahmenfindung im Rahmen der Qualitätssicherung von Lichtsignalanlagen.



Kokura Station in Kitakyushu (Japan). Vortragsreise 2002

## 5.8 Statistik

### A-Fach Verkehr

(Testierte Übungen, bestandene Klausuren und A-Fach Abschlüsse)

Jahr	A-Übung				A-Klausur				A-Fach
	GdV	VV	BS	SW	GdV	VV	BS	SW	
<b>1998<sup>1)</sup></b>	<b>0</b>	<b>215</b>	<b>221</b>	<b>245</b>	<b>192</b>	<b>213</b>	<b>192</b>	<b>166</b>	<b>177</b>
davon WiBi	0	7	3	11	11	2	0	2	3
<b>1999<sup>1)</sup></b>	<b>0</b>	<b>237</b>	<b>173</b>	<b>203</b>	<b>129</b>	<b>177</b>	<b>166</b>	<b>156</b>	<b>168</b>
	0	29	13	15	7	9	3	8	1
<b>2000</b>	<b>0</b>	<b>142</b>	<b>138</b>	<b>173</b>	<b>114</b>	<b>168</b>	<b>175</b>	<b>161</b>	<b>152</b>
	0	24	20	25	14	15	17	10	10
<b>2001</b>	<b>0</b>	<b>106</b>	<b>150</b>	<b>123</b>	<b>112</b>	<b>153</b>	<b>160</b>	<b>157</b>	<b>173</b>
	0	12	27	14	25	22	25	19	19
<b>2002</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>68</b>	<b>57</b>	<b>78</b>	<b>99</b>	<b>93</b>	<b>106</b>	<b>118</b>
	0	19	19	15	27	17	20	18	18

1) Für 1998 und 1999 wurden nur jene Studierenden erfasst, die am 01.10.1999 noch immatrikuliert waren.

GdV = Grundlagen des Verkehrswesens

VV = Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

BS = Bahnsysteme und Bahntechnik

SW = Straßenwesen

LV = Luftverkehr

WiBi = Wirtschaftsingenieurwesen mit technischer Fachrichtung Bauingenieurwesen

### B-Fach Verkehr

(Bestandene Übungen und Klausuren)

Jahr	B-Übung				B-Klausur			
	VV	BS	SW	LV	VV	BS	SW	LV
<b>1998</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>63</b>	<b>0</b>
davon WiBi	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>1999</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>0</b>
	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2000</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>0</b>
	5	1	3	0	2	1	1	0
<b>2001</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>5</b>
	10	1	1	8	9	0	1	5
<b>2002</b>	<b>51</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
	10	2	0	13	8	1	1	8

**C-Fach Verkehr**

(Bestandene Vertiefer- und Diplomarbeiten)

Jahr	Vertieferarbeiten				Diplomarbeiten			
	VV	BS	SW	davon LV	VV	BS	SW	davon LV
<b>1998</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon WiBi	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>1999</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2000</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
	1	0	0	0	0	0	0	0
<b>2001</b>	<b>6,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
	1,5	1,5	0	1	0	0	0	0
<b>2002</b>	<b>10,5</b>	<b>3,5</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
	3	2	2	2	0	1	0	0



Parkhaus Flughafen München. Exkursion 2002

## 5.9 Promotionen

### Abgeschlossene Promotionen

#### 1999

Christian Korda	Quantifizierung von Kriterien für die Bewertung der Verkehrssicherheit mit Hilfe digitalisierter Videobeobachtungen. (Referent: Prof. H.-G. Retzko)
Gerhard Faust	Entwurf und Bau von stark überhöhten Fahrbahnen. (Referent: Prof. M. Boltze)

#### 2002

Christine Lotz	Ermittlung von Detektorstandorten für den Straßenverkehr innerorts. (Referent: Prof. M. Boltze)
----------------	---

### Laufende Promotionsvorhaben

Folgende Promotionsvorhaben werden z.Zt. von Prof. M. Boltze betreut:

Josef Becker	Einfluss von 'weichen' Qualitätsmerkmalen auf die Verkehrsnachfrage im ÖPNV.
Volker Blees	Qualitätsmanagement in Verkehrsplanungsprozessen.
Matthias Bohlinger	Lokale und regionale Verkehrsmanagementpläne. (Vorläufiges Thema)
Hannibal Bwire	Einsatz von Verkehrsmodellen in Entwicklungsländern. (Vorläufiges Thema)
Anil Minhans	Verkehrsmanagement in Katastrophenfällen. (Vorläufiges Thema)
Martin Pächer	Management von Fahrplanabweichungen im Straßenbahnverkehr.
Panit Pujinda	Integration von Verkehrsplanung und Flächennutzungsplanung in Flughafenregionen.
Achim Reusswig	Qualitätsmanagement für Lichtsignalanlagen.
Petra Schäfer	Alternative Methoden zur Überwachung der Parkdauer sowie zur Zahlung der Parkgebühren.
Rainer Stephan	Einsatzgrenzen für Knotenpunkte mit der Regelungsart 'rechts vor links'.
Andreas Vesper	Störfalldetektion in städtischen Straßennetzen. (Vorläufiges Thema)
Pejkang Zhu	Tarifsysteme im ÖPNV. (Vorläufiges Thema)

## Mitwirkung in Promotionsverfahren

Prof. M. Boltze wirkte im Berichtszeitraum in folgenden Promotionsverfahren als Korreferent mit:

### 1998

Stefan Klein                      Kommunaler Handlungsspielraum zur Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl im Personenverkehr. (Referent: Prof. H.-G. Retzko, TU Darmstadt, Fachbereich Bauingenieurwesen)

### 1999

Jörg Pfister                      Sicherheitsrelevante Navigation für ein neues Rollführungskonzept am Flughafen Frankfurt. (Referent: Prof. W. Kubbat, TU Darmstadt, Fachbereich Maschinenbau)

Markus Bernhard              Zur Bemessung der Haltesichtweite im Straßenentwurf. (Referent: Prof. W. Durth, TU Darmstadt, Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie)

### 2000

Wolfgang M. Kieslich        Betriebsleitsystem im ÖPNV des ländlichen Raums. (Referent: Prof. P. Kirchhoff, TU München, Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen)

### 2001

Antje Weinert                  Grenz- und Folgezeitlücken an Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlagen. (Referent: Prof. W. Brilon, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Bauingenieurwesen)

Stefan Klotz                      Besonderheiten des Verkehrs auf Autobahnen unter winterlichen Bedingungen. (Referent: Prof. J.St. Bald, TU Darmstadt, Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie)

Frank Lademann              Bemessung von Begegnungsabschnitten auf eingleisigen S-Bahn-Strecken. (Referent: Prof. E. Mühlhans, TU Darmstadt, Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie)

### 2002

Maria Tsavachidis            Routenwahlverhalten in einem multivariaten Entscheidungskontext - Implikationen für die Verkehrslenkung und Wirkungsanalyse. (Referent: Prof. H. Keller, TU München, Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen)

### laufend (Stand 31.12.2002)

Riclef Schmidt-Clausen      Vergleich der Markteinführung von Verkehrstelematiksystemen in Japan und Deutschland. (Referent: Prof. Rürup, TU Darmstadt, Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

## 6. Veranstaltungen

### Kolloquium im Verkehrswesen

Diese Vortragsveranstaltungen werden vom FGVV gemeinsam mit dem Fachgebiet Straßenwesen durchgeführt.

#### Kolloquium am 23.04.1998

Dr.-Ing. Volker Mattheß, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt/M  
Große Autobahnprojekte: Frankfurter Kreuz – Anschlußstelle Hannau.

Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck, Algertspeer & Partner GmbH  
Verkehrsplanung für 40 Millionen besucher: Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover.

Dipl.-Betriebswirt Hans J. Wegel, Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH, Frankfurt/M  
Kommunizieren im Verkehrsbund.

Dipl.-Ing. Matthias Altenhein, DADINA, Darmstadt  
Nahverkehrsplanung für Stadt und Umland – der gemeinsame Nahverkehrsplan der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Dr.-Ing. Peter Sturm, Umlandverband Frankfurt  
Integrierte Planung im regionalen Maßstab – Merkmale verkehrlich effizienter Siedlungsstrukturen.

Dr.-Ing. Stefan Bald, Autobahndirektion Nordbayern, Nürnberg  
Verkehrsbeeinflussungsanlagen und Verkehrsinformationssysteme in Nordbayern.

Dipl.-Ing. Andreas Moritz, Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden  
Zur Planung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 15: A44 Kassel – Eisenach.

Dr.-Ing. Bernd Schuster, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden  
Neue Wege in der Verkehrspolitik Hessens.

Dr.-Ing. Horst Hanke, Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden  
Neuorganisation des Straßenwesens in Hessen.

Dipl.-Ing. Peter Feyerherd, Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden  
Die Weiterentwicklung der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) im Straßenbau.

#### Kolloquium am 12.07.1999

Dipl.-Ing. Michael Dinter, Albert Speer & Partner GmbH  
Nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung am Beispiel Shanghai und Chongqing.

Dr.-Ing. Jörg von Mörner, Planungsbüro von Mörner + Jünger  
Verkehrsentwicklungsplanung und Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel der Stadt Ludwigsburg.

Dr.-Ing. Peter Stöveken, Büro für Planung und Ingenieurtechnik BPI  
Angewandte Telematik im OPNV.

Dr.-Ing. Volker Mattheß, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt/M  
Netzbeeinflussung im Rhein-Main-Gebiet.

Dr.-Ing. Markus Friedrich, PTV System GmbH  
Software für Verkehrsplanung.

Dr.-Ing. Jürgen Follmann, Planungsbüro Habermehl + Follmann  
Geografische-Informationssysteme im Verkehrswesen.

Dr.-Ing. Georg Gurko, Autobahndirektion Nordbayern  
6-streifiger Ausbau der A3 im Bereich Hösbach.

Dipl.-Ing. Gerhard Bratengeier, Jean Bratengeier Bau GmbH  
Fallbeispiele zur Kalkulation und Ausführung von Straßenbaumaßnahmen.

Dipl.-Ing. Thorsten Humberg, Gesellschaft für Baustoffaufarbeitung und Handel mbH  
Wiederverwendung von teer-/pechhaltigem Straßenaufbruch.

#### Kolloquium am 17.07.2000

Dipl.-Ing. Volker Bach, Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden  
Verkehrssicherheit in Hessen.

Karl Heinz Holub, HEAG Verkehrsbetriebe GmbH, Darmstadt  
Betriebstechnik bei der HEAG.

Dipl.-Ing. Jürgen Riekert, Airplane GmbH, Stuttgart  
Sanierung von Flugsbetriebsflächen unter Verkehr.

Dr.-Ing. Udo Hinterwäller, Deutsche Asphalt GmbH, Neu-Isenburg  
Halbstarre Beläge als alternatives Bauverfahren zur Befestigung hochbelasteter Verkehrsflächen.

Dipl.-Ing. Michael Mangold, Albert Speer & Partner GmbH  
Verkehrskonzeption EXPO 2000.

Dipl.-Ing. Arch. Joachim Müller-Bloch, Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH  
Ausbaumaßnahmen am Flughafen Hannover im Rahmen der EXPO 2000.

Dr.-Ing. Norbert Handke, move GmbH, Hannover  
Ausbau der Bundesautobahn A2 für den EXPO-Verkehr.

Dr.-Ing. Peter Bischoff, Schnüll Haller+Partner GmbH, Hannover  
Betriebskonzept für den Messeschnellweg in Hannover.

Dipl.-Ing. Klaus Uphoff, Büro BPR, Hannover  
Planung, Bau und Betrieb EXPO-Parkplätze Hannover

#### Kolloquium am 11.06.2001

Dipl.-Ing. Volker Sparmann, Rhein-Main-Verkehrsverbund, Hofheim  
Die zukünftige Organisation des Verkehrsmanagements in der Region Frankfurt RheinMain

Dr.-Ing. Christian Lippold, DEGES, Berlin  
Privatfinanzierung von Straßen am Beispiel der Strelasund-Querung.

Dr.-Ing. Christian Holldorb, Durth-Roos-Consult, Karlsruhe  
Eigenleistung und Vergabe im Straßenbetriebsdienst – Wege zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung.

Dipl.-Ing. Frank Dietrich, Trafficmaster Europe GmbH, Hochheim  
Digitale Verkehrsinformationen für Autofahrer – Wege aus dem Verkehrschaos.

Dipl. Geogr. Bernhard Lange M.Sc., Rhein-Main-Verkehrsverbund, Frankfurt am Main  
Wettbewerb im ÖPNV – ein Statusbericht.

Dipl.-Ing. Rainer Götz, Mitglied der Geschäftsleitung, SWB Stadtwerke Bonn  
Verkehrsunternehmen im Wettbewerb.

### Kolloquium am 10.06.2002

Armin Berres, Kamill Panitzek: Landessieger im Wettbewerb "Jugend forscht"  
Kreisverkehr-Simulation.

Dr. rer.nat. Heribert Kirschfink, Momatec GmbH  
Von der Durchflussoptimierung zur multikriteriellen Problembehandlung.

Dipl.-Geogr. Heiko Böhme, Dipl.-Geogr. Dorothee Allekotte  
IGLZ - Integrierte Gesamtverkehrs-Leitzentrale - ein Telematik-Projekt  
der Stadt Frankfurt am Main zur Optimierung des Gesamtverkehrs durch  
Strategiemanagement.

Dr. Jürgen Katzenmeier, Leiter Innovation and Engineering Centre Siemens Intelligent Traffic  
Systems  
MONET - Datenvervollständigung mit intelligenter Verkehrstechnik.

Dipl.-Ing. Gerold Wagner, Autobahndirektion Nordbayern  
Neue Methoden zur Lokalisierung und Beseitigung von Unfallstellen auf  
Autobahnen.

Dipl.-Ing. Helmut Nikolaus, Leitender Regierungsbaudirektor, Landesbetrieb Straßenbau NRW  
Innovative Wege von der Unfallanalyse zur Maßnahmenplanung.

Dipl.-Ing. Reiner Witt, Mechatronic  
Wegweisende Beschilderung.

Dr.-Ing. Slavomir Heller, Heller Ingenieurgesellschaft mbH  
Zustandserfassung und Pavement-Management-Systeme auf  
Bundesfernstraßen.

Dipl.-Ing. Hermann Giesler, Gütegemeinschaft AKB  
Dünne Schichten im Kalteinbau.

Dipl.-Ing. Dieter Losert, Losert Consult  
Mobile Straßenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der  
Straßenbaulastträger.

Baudirektor Dipl.-Ing. Joachim Germann, Tiefbauamt Darmstadt  
Systematik der Straßenerhaltung innerorts.

### **Hochschultagung "Straßen- und Verkehrswesen" 23. - 25.09.2001**

Diese Veranstaltung über drei Tage wird von der Gemeinschaft der deutschen  
Universitätsprofessoren in der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik getragen. Sie treffen sich  
einmal jährlich gemeinsam mit ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern zum fachlichem  
Austausch. Die Organisation der Veranstaltung wurde im Jahr 2001 der TU Darmstadt  
übertragen. Tagungsort war das Bildungs- und Tagungszentrum des Deutschen Roten Kreuzes  
in Mühlthal-Trautheim. Folgende Vorträge wurden gehalten:

#### Block 1: Mobilität (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens)

Dipl.-Ing. Claudia Jürgens, RWTH Aachen  
Wohnstandortwahlverhalten besser verstehen.

Dipl.-Ing. Heiko Holzberger, Universität Weimar  
Verkehrliche Leitbilder: Erkennen – Verstehen – Anwenden.

Dipl.-Ing. Imke Steinmeyer, TU Hamburg-Harburg  
Personenwirtschaftsverkehr.

Dr. rer. nat. Joachim Scheiner, Universität Dortmund  
Freizeitmobilität älterer Menschen – Bedingungen, Formen und Entscheidungsstrukturen.

Block 2: Verkehrsmanagement (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernhard Friedrich)

- Dipl.-Ing. Nicholas Hollmann, Universität GH Wuppertal  
Verkehrsvermeidung durch quartiersbezogenes Mobilitätsmanagement unter Nutzung von Telekommunikationsmitteln.
- Dipl.-Ing. Anja Beckmann, Dipl.-Ing. Gerg Listl, Universität GH Kassel  
Verkehrsbeeinflussung durch Informationstafeln mit Wechseltexanzeige.
- Dipl.-Ing. Karl Mensik, Universität für Bodenkultur Wien  
Sonderfahstreifen für mehrfach besetzte Kfz – Erfahrungen und Einsatzkriterien.
- Dipl.-Ing. Olaf Eberhard, Universität Karlsruhe  
EU-SPIRIT (European system for passenger services with intermodal reservation, information and ticketing).

Besuch des Weltnaturerbes Grube Messel, Exkurs(ion) zu den Ursprüngen der Fortbewegung

Block 3: Planungsgrundlagen (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller)

- Dipl.-Ing. Frank Ließke TU Dresden  
Relevanz einheitlicher Datengrundlagen in der städt. Verkehrsplanung am Beispiel von Erhebungen im SrV/KONTIV-Design.
- Dipl.-Ing. Christian Neef, TU Braunschweig  
KONTIV-Wirtschaftsverkehr.
- Dipl.-Ing. Arnd König, ETH Zürich  
Die Verlässlichkeit des Verkehrssystems als Entscheidungsvariable – erste Ergebnisse einer Schweizer Studie.

Block 4: Parken (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach)

- Dipl.-Ing. Jan Riel, Universität Kaiserslautern  
Verkehrssicherheit und Verkehrsablauf beim Längsparken in und entgegen der Fahrtrichtung.
- Dipl.-Ing. Andrea David, TU München  
Ereignisorientierte Modellierung der Parkraumverfügbarkeit im öffentlichen Straßenraum.
- Dipl.-Ing. Lutz Kaden, TU Berlin  
Parkraumbewirtschaftung in den Abendstunden.
- Dipl.-Ing. Gunther Höhnberg, TU München  
Wirkungsanalyse von Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung.

Block 5: Verkehrsablauf (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wirth)

- Dipl.-Ing. Rainer Stephan, TU Darmstadt  
Kapazität von Knotenpunkten mit der Regelungsart „rechts vor links“.
- Dipl.-Ing. Wiebke Dammann, Universität Hannover  
Verkehrsablauf an planfreien Knotenpunkten unter Dauerhochlast.
- Dipl.-Ing. Hanno Bäumer, Universität Bochum  
Nothaltemöglichkeiten an stark belasteten Bundesfernstraßen.
- Dipl.-Ing. Henrik Schwarz, Universität Stuttgart  
Lärmentwicklung an Kreisverkehrsanlagen (Vorher-Nachher-Untersuchungen).

Block 6: Planungsinstrumente (Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Holz-Rau)

- Dipl.-Ing. André Frank, Universität GH Essen  
Forschungsprojekt Corridesign – Raumplanung in der Europäischen Union.
- Dipl.-Ing. Olaf Winter, Universität GH Kassel  
Anforderungen an die Fortschreibung von Nahverkehrsplänen.
- Dipl.-Ing. Michael Vieten, Universität GH Wuppertal  
„Praxisrelevanz der strategischen Umweltprüfung für die Verkehrsplanung.“

## **HEUREKA "Entscheidung und Optimierung im Verkehr"**

Seit 1999 hat Prof. M. Boltze die wissenschaftliche Leitung für diese gemeinsame Veranstaltung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und des Verbands der Deutschen Verkehrsunternehmen (VDV). Die Veranstaltung mit begleitender Fachausstellung findet alle drei Jahre in Karlsruhe statt, zuletzt am 3./4. März 1999 und am 6./7. März 2002. In Vorbereitung ist die nächste Veranstaltung am 2./3. März 2005. Einzelheiten zur HEUREKA sind im Internet zu finden unter [www.stiftung-heureka.de](http://www.stiftung-heureka.de).

## **Weitere Veranstaltungen**

Vom Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, vom ZIV und vom FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme e.V. wurden im Berichtszeitraum weiterhin folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Wirtschaftliche Wirkungen einer Informationsplattform Rhein-Main – Workshop

Veranstalter: TU Darmstadt – Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
Darmstadt, 13.01.1998

Regionale Kooperation im Bereich Verkehrsmanagement und Telematik - Workshop

Veranstalter: TU Darmstadt – Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
Darmstadt, 08.06.1998

Workshop und Informationsveranstaltung zum 5. Rahmenprogramm der EU.

Veranstalter: FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme in Zusammenarbeit mit dem Innovation Relay Centre Hessen/Rheinland Pfalz und dem TÜV Rheinland  
Darmstadt, 27.01.1999

Konzepte zum Austausch von Verkehrsdaten – Workshop.

Veranstalter: TU Darmstadt zusammen mit dem ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme und dem FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 29.10.1999

Intermodalität am Flughafen – Workshop

Veranstalter: FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 30.04.1999

Intermodalität am Flughafen – Informationsveranstaltung.

Veranstalter: FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 11.06.1999

Der Luftverkehr im integrierten Verkehrssystem.

7. Kolloquium Luftverkehr. Vortragsreihe an der Technischen Universität Darmstadt.  
Darmstadt, Oktober 1999 bis Februar 2000

Kataster der Verkehrsdatenerfassung in der Region Frankfurt/RheinMain – Workshop.

Veranstalter: FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 27.01.2000

Requirements of Users and Operators on the Design and Operation of Intermodal Changes.

Vortrag von Dott. Nicola Desiderio (Italien)  
TU Darmstadt, Juni 2000.

Verkehr im RheinMain-Gebiet · Neue Medien – Neue Chancen?

Symposium des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Flughafen Frankfurt am Main, 16.10.2000

Qualitätssicherung der Verkehrsinfrastruktur.

Symposium des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Rodgau, 15.05.2001

Neue Finanzierungs- und Betreibermodelle im Verkehr.

Symposium des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Hanau, 28.11.2001

Traffic and Transport Situation and Application of ITS in Nagoya Urban Area.

Vortrag von Prof. Dr.-Eng. Hideki Nakamura, Department of Geotechnical and  
Environmental Engineering, Nagoya University, Japan.  
ZIV Darmstadt, 2001.

Demand and Socio-economic Analysis of Direct-through Operation of Shinkansen in Japan.

Vortrag von Prof. Dr.-Eng. Hironori Kato, Department of Civil Engineering, University of  
Tokyo, Japan  
ZIV Darmstadt, 14.01.2002.

Neue Kommunikationstechnologien für den Öffentlichen Personenverkehr.

Symposium des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 19.05.2002

Berufschancen für Bauingenieure bei der Bahn.

Vortrag von Dipl.-Ing. Brigfried Belter, Deutsche Bahn AG,  
TU Darmstadt, 23.05.2002

Modelling of Mode Choice Behaviour of Urban Travellers in India.

Vortrag von Prof. Dr. V. Thamizh Arasan, IIT Chennai, Indien  
TU Darmstadt, 23.05.2002.

Vehicle Tracking System for Precise Traffic Monitoring.

Vortrag von Dr. Shunsuke Kamijo, University of Tokyo, Institute of Industrial Science,  
ZIV Darmstadt, 09.09.2002.

Parkraummanagement.

Symposium des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme  
Darmstadt, 06.11.2002



P+R Hauptbahnhof Darmstadt. 2002

## **7. Mitarbeit in Gremien**

### **7.1 Gremien der TU Darmstadt**

#### **Prof. Manfred Boltze**

Mitglied des Direktoriums des Instituts für Verkehr seit 01.07.1997

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Verkehr von 03.09.1997 bis 31.03.1999 sowie seit 01.04.2002

Mitglied des Arbeitskreises Luftverkehr seit 10.02.1998

Mitglied der Hochschulversammlung seit 2001

Mitglied des Direktoriums des Instituts für Geotechnik seit 21.11.2001

Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs Bauingenieurwesen vom 01.04.1998 bis 13.01.2002

Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs Bauingenieurwesen und Geodäsie seit 13.01.2002

Mitglied des Zentrums Computational Engineering seit Gründung im Jahr 2002

Mitglied in folgenden Ausschüssen des Fachbereichs Bauingenieurwesen und Geodäsie (Stand 31.12.2002):

- Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit (Leiter)
- Haushaltsausschuss
- Diplomprüfungskommission
- Promotionsausschuss

#### **Dipl.-Ing. Petra Schäfer**

Mitglied des Fachbereichsrats des Fachbereichs Bauingenieurwesen und Geodäsie seit 2002

Mitglied im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Fachbereichs Bauingenieurwesen und Geodäsie seit 2002

### **7.2 Berufungskommissionen**

#### **Prof. Manfred Boltze**

Mitglied der Berufungskommission Professur "Eisenbahnwesen" (C4), TU Darmstadt, 1997-1998

Mitglied der Berufungskommission Professur "Bahnsysteme und Bahntechnik" (C4), Fachbereich Bauingenieurwesen, TU Darmstadt, 1998-2000

Vorsitzender der Berufungskommission Professur "Bahnsysteme und Bahntechnik" (C4), Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie, TU Darmstadt, 2001

Mitglied der Berufungskommission Professur "Straßenwesen" (C4), Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie, TU Darmstadt, 1997-1998

Beratendes Mitglied der Berufungskommission Professur "Fahrzeugtechnik" (C4), Fachbereich Maschinenbau, TU Darmstadt, 1999-2000

Mitglied der Berufungskommission Professur "Verkehrsbau" (C3), Universität Leipzig, 2001-2002

Mitglied der Berufungskommission Professur "Verkehrstechnik" (C4), TU München, 2000-2002

Beratendes Mitglied der Berufungskommission Professur „Flugsysteme und Regelungstechnik“ (C4), Fachbereich Maschinenbau, TU Darmstadt, seit 2002

### **7.3 Mitgliedschaften**

#### **Prof. Manfred Boltze**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 1986  
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG) seit 1992  
Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI) in Hessen seit 1993  
Vereinigung der Freunde der Technischen Universität Darmstadt e.V. seit 1997  
Arbeitskreis Luftverkehr der Technischen Universität Darmstadt seit 1998  
FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme e.V. seit 1998  
Deutscher Hochschullehrerverband seit 2000  
World Conference on Transport Research Society (WCTRS) seit 2000  
Technical Committee C 4 "Interurban Roads and Integrated Interurban Transport",  
AIPCR/PIARC World Road Association seit 2000

#### **Dipl.-Ing. Volker Blees**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 2002  
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG) seit 2000

#### **Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 1997  
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG) seit 1997  
Verein Deutscher Ingenieure (VDI) seit 1991

#### **Dipl.-Ing. Achim Reusswig**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 2000  
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG) seit 2000

#### **Dipl.-Ing. Petra Schäfer**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 2000

#### **Dipl.-Ing. Rainer Stephan**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) seit 2002  
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG) seit 2002

## 7.4 Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

### **Prof. Manfred Boltze**

Beraterkommission für Grundsatzfragen der regionalen und städtischen Verkehrsplanung (Beratung des Forschungsprogramms Stadtverkehr FOPS) seit 1999

Forschungsbeirat (Beratung des gemeinsamen Forschungsprogramms von FGSV und BMVBW) seit 2001

Lenkungsausschuss Arbeitsgruppe 3 "Verkehrsführung und Verkehrssicherheit" seit 1999  
Kommission Öffentlicher Verkehr seit 1999

Arbeitsausschuss 3.16 "Verkehrsbeeinflussung innerorts" seit 1999 (Leiter)

Arbeitsausschuss 3.18 "Theoretische Grundlagen des Straßenverkehrs" seit 1997:

- Arbeitskreis 3.18.6 "Quantitative Entscheidungsmethoden" von 1994 bis 1999 (Leiter von 1997 bis 1999)

- Arbeitskreis 3.18.2 "Entscheidungs- und Optimierungsmethoden" seit 1999. (Leiter)

Arbeitsausschuss 2.9 "Ruhender Verkehr" von 1991 bis 2000:

- Arbeitskreis 2.9.1 "Parken in hochverdichteten Wohngebieten" von 1992 bis 2000

- Arbeitskreis 2.9.2 "Nutzung und Betrieb" von 1992 bis 1999 (Leiter)

### **Dipl.-Ing. Volker Blees**

Arbeitsausschuss 1.1 „Grundfragen der Verkehrsplanung“ seit 2002

### **Dipl.-Ing. Achim Reusswig**

Arbeitskreis 3.16.12 „Qualitätssicherung von Lichtsignalanlagen“ seit 2000

### **Dipl.-Ing. Petra Schäfer**

Arbeitsausschuss 2.9 „Ruhender Verkehr“ seit 2002

## 7.5 Mitarbeit in Preisgerichten

### **Prof. Manfred Boltze**

ÖPNV-Innovationspreis 1999, 2000, 2001, 2002. Auslober: IIR Deutschland GmbH

Siemens-Förderpreis Verkehrstechnik 2001. Auslober: Siemens AG

Deutscher Verkehrssicherheitspreis 2002. Auslober: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

August-Euler-Preis 2002. Auslober: TU Darmstadt, Arbeitskreis Luftverkehr

BSVI-Preis 2002 „Intelligente und sichere Straßen“. Auslober: Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V.

## 8. Vorträge

### 8.1 Prof. Manfred Boltze

EXPO 2000 Hannover - A Challenge for ITS.  
4th World Congress on Intelligent Transport Systems, Berlin, 21.-24.10.1997.

Wayflow - Informationsplattform Rhein-Main.  
Präsentationsveranstaltung des bmb+f für Projektvorschläge anlässlich der Ausschreibung "Mobilität im Ballungsraum", Bonn, 21.04.1998.

EXPO 2000 Hannover: Wie bewältige ich 450.000 Besucher am Tag?  
Seminar "Daten und Pläne: Aktuelle verkehrsplanerische Arbeiten.",  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Straßenbau und Verkehrsplanung,  
15.06.1998.

Verkehrsmanagementstrategien und ihre Bewertung.  
VSVI-Seminar "Integration von städtischen und regionalen Verkehrsmanagementstrategien",  
Friedberg (Hessen), 24.06.1998.

Gedanken über die Zukunft des Verkehrs.  
Vortrag auf einer akademischer Feier anlässlich der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-  
Ing. E.h. Hans-Georg Retzko, Darmstadt, 20.07.1998.

Verkehrslösungen brauchen viele Partner.  
Telematik-Forum des Wirtschaftsrats der CDU e.V. Landesverband Hessen, 20.11.1998.

Telematik - Chancen und Grenzen.  
Vortrag im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Gustavsburg,  
25.01.1999.

Eröffnungsansprache zur HEUREKA '99 - Optimierung in Verkehr und Transport.  
Karlsruhe, 3./4.03.1999

WAYflow - Mobilität im Ballungsraum Rhein-Main.  
HEUREKA '99 -Optimierung in Verkehr und Transport-  
Karlsruhe, 3./4.03.1999

Grundlagen der Lichtsignalsteuerung.  
Informationsveranstaltung der Stadt Darmstadt zur Lichtsignalsteuerung, Darmstadt, 9.06.1999.

Intermodality and ITS in Frankfurt Rhein-Main.  
ITS in Europe '99, Amsterdam, 14.-17.06.1999.

WAYflow - Mobility in the Region Rhein-Main.  
6th World Congress on Intelligent Transport Systems, Toronto, 8.-12.11.1999.

Rahmenbedingungen für den Einsatz von Informationstechnologie im Verkehr.  
Vortragsveranstaltung "Die Zukunft der Informationstechnologie im Verkehr", Technische  
Universität Darmstadt, ZGDV - Zentrum für Grafische Datenverarbeitung und ZIV - Zentrum für  
integrierte Verkehrssysteme, Darmstadt, 22.11.1999.

Rahmenbedingungen für den Einsatz von Telematik im Stadtverkehr.  
Wissenschaftliches Seminar "Telematik im Stadtverkehr", Deutsche Akademie für Verkehrswissenschaft e.V. und Deutscher Städtetag, 25.05.2000.

Requirements on the Further Development of the Trans-European Networks (TEN-T).  
CARISMA Transport Forum on the Interconnection of Transport Networks, London, University of East London, 9.06.2000.

Traffic Mangement and ITS Implementations in Frankfurt Rhein-Main.

Vortragseinladungen im Rahmen einer Reise durch Süd-Korea und Japan:

- Korea Transportation Center (KOTI), Seoul, Süd-Korea, 31.08.2000,
- University of Wonkwang, Department of Civil Engineering, Iksan, Süd-Korea, 1.09.2000,
- 17th ITPS Seminar, Institute for Transport Policy Studies, Tokyo, Japan, 6.09.2000,
- Ritsumeikan University, Kyoto, Japan, 7.09.2000,
- 9th ITS Aichi Seminar, veranstaltet durch Aichi ITS Council und Aichi Prefectural Government im Hotel Mielparque Nagoya, Nagoya, Japan, 12.09.2000.

Transport Planning and ITS Implementations for EXPO 2000 in Hannover.

Vortragseinladungen im Rahmen einer Reise durch Süd-Korea und Japan:

- Universität of Wonkwang, Department of Civil Engineering, Iksan, Süd-Korea, 1.09.2000,
- Nihon University, Tokyo, Japan, 4.09.2000,
- University of Tokyo, Institut of Industrial Science (IIS), Tokyo, Japan, 5.09.2000,
- University of Kyoto, Kyoto, Japan, 8.09.2000.

Mediation, Maut und MobiChip - Zur Bedeutung des Marketings im Verkehrswesen.  
Symposium "Technologiemanagement und Marketing: Der Weg zum integrierten Innovationmanagement", Technische Universität Darmstadt, 20.10.2000.

Lichtsignalsteuerung in Städten - Stand der Wissenschaft.

Diskussions- und Vortragsveranstaltung. Veranstalter: Magistrat der Stadt Darmstadt.  
Darmstadt, 7.12.2000.

Traffic Management and ITS Implementations in Frankfurt RheinMain.

World Road Association (AIPCR/PIARC), Meeting of Committee C4 "Interurban Roads and Integrated Transport", Havanna (Kuba) 13.11.2000.

Multimodal Organisation and Global Impacts of the Transport System - First Review of Available Data.

World Road Association (AIPCR/PIARC), Meeting of Committee C4 "Interurban Roads and Integrated Transport", Havanna (Kuba) 13.11.2000.

Und: Meeting of the Council of Road Directors form Iberia and Iberoamérica, Havanna (Kuba), 15.11.2000.

Verkehrsmanagement im Projekt WAYflow.

Einführungsvortrag im Rahmen des bmb+f Workshop "Sichert Verkehrsmanagement unsere Mobilität?", Prien am Chiemsee, 6./7.02.2001.

Verkehrstelematik - Stand der Entwicklung und Rahmenbedingungen für den Einsatz.  
Mitteleuropäisches Seminar über Verkehrsplanung und Verkehrstechnik "Telematik im städtischen und regionalen Verkehr". Budapest (Ungarn), 19./20.04.2001.

General Requirements on ITS Applications in Conurbation Areas.

Symposium "State of the Art of Research, Development, and Application of Intelligent Transport Systeme (ITS) in Urban Areas", JGZB - Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin. Berlin, 27.04.2001.

Fortschreibung der Richtlinien für Lichtsignalanlagen.

Symposium "Qualitätssicherung der Verkehrsinfrastruktur" des FIV - Förderverein für integrierte Verkehrssysteme e.V., Rodgau, 15.05.2001.

Neue Wege im Verkehr.

Mitgliederversammlung der VSVI Baden-Württemberg, Bissingen-Bietigheim, 18.11.2001.

Technologieeinsatz im Verkehrsmanagement.

Deutsch-japanischer Workshop "Sustainable Mobility and Urban Development", veranstaltet durch das bmb+f, Dresden, 23.10.2001.

Traffic Management and ITS Implementations in Frankfurt Rhein-Main.

Überarbeiteter und aktualisierter Vortrag aus dem Jahr 2000, gehalten am IIT - Indian Institute of Technology, Chennai (Madras), Indien, 7.11.2001.

Tram-train: City-Suburbs Concept without Need to Change.

Vortrag vorbereitet mit Dipl.-Ing. Matthias Bohlinger. 10th European Event on Technology, "Technologies for Sustainable Development", Paris, 20./21.11.2001.

Hemmnisse für den Technologieeinsatz im Verkehrsmanagement.

Verkehrswissenschaftliches Forum Feldafing. Veranstaltung der Firma Siemens AG, Feldafing, 22./23.11.2001.

Integriertes Innovationsmanagement im Verkehr.

Eröffnungsansprache zur HEUREKA '02 - Optimierung in Verkehr und Transport, Karlsruhe, 6./7.03.2002.

Aktuelle Hemmnisse im Verkehrsmanagement.

Workshop der deutschen und niederländischen Forschungsgesellschaften im Straßen- und Verkehrswesen (CROW - FGSV), Doorwerth, Niederlande, 3./4.06.2002.

Neue Wege im Verkehr: Wie vermeiden wir Dauerstau?

Vortragsreihe "Was steckt dahinter?", Technische Universität Darmstadt, 24.06.2002.

Transport-related Aspects of Ecological Urban Planning.

Vortrag auf dem deutsch-japanischen Symposium "Ökologisches Bauen und ökologische Siedlungsplanung", Kitakyushu, Japan, 22.10.2002.

Intermodales Verkehrsmanagement - Standortbestimmung und Hinweise zur weiteren Entwicklung.

Einführungsvortrag zum Symposium EURNAV 2002 "Multimodale Transportketten - Schlüssel zur Sicherung der Mobilität, Berlin, 14.11.2002.

Intermodales Verkehrsmanagement - Garant für Mobilität?

Öffentliche Informationsveranstaltung der Stadt Dortmund im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung, Dortmund, 25.11.2002.

## 8.2 Prof. Hans-Georg Retzko

Städtische Verkehrsplanung heute - ein Werkstattbericht.  
Technische Universität Dresden, Dresden, 14.01.1998.

Verkehrsplanung, Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Oestrich-Winkel, 28.02.1998 und Berlin, 14.03.1998

Leitbilder der Stadtplanung und der Verkehrsplanung auf dem Wege zu einem umweltverträglicheren Verkehr.  
Fortbildungsveranstaltung der VSVI Baden-Württemberg über "Umweltverträgliche Verkehrsplanung", Schwäbisch Hall, 07.05.1998.

Verkehrsmittelwahl im Personenverkehr in japanischen und deutschen Städten - eine vergleichende Betrachtung.  
17. Verkehrswissenschaftliche Tage der Technischen Universität Dresden, Dresden, 04.06.1998.

Urban and Regional Traffic and Transport Management - some general aspects.  
International Symposium on Travel Demand Management, University of Newcastle upon Tyne, Newcastle upon Tyne, 10.07.1998.

Methoden und Verfahren der städtischen und regionalen Verkehrsplanung in Deutschland.  
University of Transport and Communications, Hanoi/Vietnam, 02.12.1998.

Methods and Procedures of Urban and Regional Traffic and Transport Planning - a Report from Germany.  
University of Transport and Communications Ho Chi Minh City/Vietnam, 09.12.1998.

Verkehrsplanung", Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Berlin, 06.03.1999.

Verkehrsplanung, Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Oestrich-Winkel, 19.03.1999.

Planen und Entwerfen für einen stadtverträglicheren Straßenverkehr - eine Einführung.  
Bratislava/Slowakei, 05.05.1999.

Über den Wandel im Stadtverkehr - eine berufsständische Rückschau zu Ehren von Kurt Ackermann.  
Technische Universität Dresden, 02.07.1999

50 Jahre städtische und regionale Verkehrsplanung - eine methodenkritische Rückschau.  
Wissenschaftliches Kolloquium zum 50. Jahrestag der Gründung des Institutes für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau der Universität Hannover, Hannover, 05.10.1999.

Verkehrsplanung", Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Oestrich-Winkel, 08.10.1999

Interdisciplinary Co-operation in Traffic and Transport - some Experiences of a Civil Engineer.  
'99 Shanghai International Symposium on Urban Transportation, Shanghai/China, 18.11.1999.

Public Involvement in Urban and Regional Traffic and Transport Planning  
- a Report from Germany.  
The Institute of Behavioral Sciences, Tokyo, 01.12., 07.12. und 06.12.1999

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Berlin, 10.03.2000.

Fünzig Jahre städtische und regionale Verkehrsplanung - eine Rückschau aus westdeutscher  
Sicht.  
Treffen der Verkehrsplaner ostdeutscher Städte, Berlin, 01.04.2000

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie  
European Business School, München und Oestrich-Winkel 19.08., 26.08.2000, 10.02., 10.02.,  
10.02., 05.10.2001.

Reflexionen über die Verkehrsplanung in Westdeutschland.  
Beitrag zum Vortrag von H.H. SAITZ über "50 Jahre Verkehrsplanung 1945/1995"  
Stadtwerke Erfurt, Erfurt, 05.04.2001.

Traffic and Transport in Germany - a General View.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 12.11.2001.

Methoden und Verfahren der städtischen und regionalen Verkehrsplanung.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 14.11.2001.

Parkraumplanung.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 16.11.2001.

Planung des öffentlichen Personennahverkehrs.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 19.11.2001.

Verkehrsmanagement.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 22.11.2001.

Prozess der Verkehrsplanung, dargestellt am Fallbeispiel Hanoi.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 22.11.2001.

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Oestrich-Winkel, 23.02.2002.

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Berlin, 02.03.2002.

Public Involvement in Urban and Regional Traffic and Transport Planning - a report from  
Germany.  
Mitteleuropäisches Seminar über Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (Municipal Traffic  
Service Quality), Slowakischer Bauingenieur-Verband, Bratislava, 25.04.2002.

Verkehrsmanagement - eine Einführung und ein Überblick.  
Mitteleuropäisches Seminar über Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (Municipal Traffic  
Service Quality). Slowakischer Bauingenieur-Verband, Bratislava, 26.04.2002.

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Grasbrunn, 27.09.2002.

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Oestrich-Winkel, 28.09.2002.

Die Lehre im Luftverkehr an der Technischen Universität Darmstadt.  
University of Transport and Communications Hanoi/Vietnam, 21.11.2002.

Verkehrsplanung - Kontaktstudium Immobilienökonomie.  
European Business School, Berlin, 29.11.2002.

### **8.3 Mitarbeiter**

Im Folgenden sind die Vorträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FGVV und des ZIV im Berichtszeitraum zusammen aufgeführt.

#### **1998**

Christine Lotz  
Marktpotentiale der Verkehrstelematik.  
Hochschultagung Berlin, 09.1998.

#### **1999**

Christine Lotz  
Mikroskopische Simulation des Verkehrsablauf.  
Vortragsreihe „Die Zukunft der Informationstechnologie im Verkehr“,  
Darmstadt, 1.11.1999.

#### **2000**

Achim Reusswig  
Schwachstellenanalyse Verkehr in Riedstadt.  
Öffentliche Sitzung der Gemeindeausschüsse für Umwelt und Bau sowie für Verkehr;  
Mitglieder der Lokale-Agenda-Arbeitsgruppen, Vertreter der Bürgerschaft und Presse  
(Vorstellung der Ergebnisse der Diplomarbeit), Riedstadt, 7.02.2000.

Susanne Scherz  
Grundlagen innovativer Verkehrskonzepte.  
Auswertungsworkshop für RMV-Mobilitätsberater, RMV, Hofheim, 08.08.2000.

Volker Blees  
Das Semesterticket und seine Wirkungen.  
Darmstadt, 25.08.2000.

Achim Reusswig  
Qualitätssicherung an signalisierten Knotenpunkten.  
Hochschultagung „Straßen- und Verkehrswesen“, Herne, 19.09.2000.

Wolfgang Kieslich  
ÖDiBus - ein Betriebssystem für den ländlichen Raum (Bedarfsbedienung mit  
Richtungsbandbetrieb).  
Vortrag im Rahmen des ÖPNV-Praxisform 2000, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund  
GmbH (MVV), München, 14.10.2000.

Achim Reusswig

ICE-Anbindung Darmstadt: Aspekte der Wirtschaftsregion.  
Öffentliches Forum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt;  
Vorstellung der Ergebnisse einer Befragung, Darmstadt, 16.10.2000.

Achim Reusswig

Netz 21 Neubaustrecke Rhein/Main Rhein/Neckar, Anbindung Darmstadt;  
Aspekte der Wirtschaftregion.  
Öffentliches Forum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt;  
Vorstellung der Ergebnisse einer Befragung, Darmstadt, 16.10.2000.

Annette Birgelen

Netz 21 Neubaustrecke Rhein/Main Rhein/Neckar, Anbindung Darmstadt;  
Ergebnisse der Fahrgastpotenzialuntersuchung.  
Öffentliches Forum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt;  
Darmstadt, 16.10.2000.

Susanne Scherz

Intermodalität am Flughafen Frankfurt.  
Symposium "Verkehr im RheinMain-Gebiet Neue Medien - Neue Chancen?",  
Veranstalter: FIV, Flughafen Frankfurt, 16.10.2000.

Achim Reusswig

Gibt es Wege zu einem zukunftsfähigen Verkehr?  
Gastreferat auf einem Symposium mit Podiumsdiskussion „ÖPNV – Gibt es Wege  
für einen zukunftsfähigen Verkehr?“, Riedstadt, 19.10.2000.

Susanne Scherz

Intermodality at Frankfurt Airport.  
ICT Seminar, Veranstalter: Cofar. London Manston Airport, 27.10.2000.

Christine Lotz

A Method to Determine the Optimal Number of Permanent Traffic Detectors for an Online  
Simulation of Urban Networks.  
7<sup>th</sup> World Congress on Intelligent Transport Systems, Turin, 6.-9.11.2000.

Susanne Scherz

Verkehrsmanagement in der Region RheinMain.  
„Aus der Praxis - für die Praxis“, Ehemaligentreffen Wuppertal Universität GH,  
Wuppertal, 10.11.2000.

## 2001

Susanne Scherz

Funktion und Bedeutung von Mobilitätszentralen.  
Mitarbeiterschulung Mobilitätszentrale Bonn, 13.02.2001.

Achim Reusswig

Qualitätssicherung an signalisierten Knotenpunkten.  
FIV-Symposium "Qualitätssicherung der Verkehrsinfrastruktur", Rodgau, 15.05.2001.

Stefan Krampe

Netz 21 – Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar, Anbindung Darmstadt.  
Eisenbahntechnisches Kolloquium „Qualität und Wettbewerb im Öffentlichen  
Personennahverkehr“, TU Darmstadt, 12.06.2001.

Achim Reusswig

Quality Assurance of Signal Controlled Intersections.  
Seminarvortrag, Wonkwang University, Iksan, Republik Korea, 05.10.2001.

Rainer Stephan

Kapazität von Knotenpunkten mit der Regelungsart "rechts vor links".  
Im Rahmen der Hochschultagung Straßen- und Verkehrswesen, DRK-Bildungszentrum,  
Darmstadt/Mühlthal-Trautheim, 25.09.2001.

Susanne Scherz

Mobility in Metropolitan Areas - The RhineMain-Frankfurt Region.  
Automechanika 2001, Petersburg Lenexpo, Messe Frankfurt, 01.11.2001.

## 2002

Volker Blees

Verbesserung von Verkehrsplanungsprozessen durch Qualitätsmanagement.  
Tagung HEUREKA '02 - Optimierung in Verkehr und Transport  
Karlsruhe, 06.03.2002 .

Peter Sturm

Verkehrsinfrastruktur als Wegbereiter der Mobilität – Entwicklungsschübe und zukünftige  
Herausforderungen.  
Sozio-Technische Herausforderungen von Infrastruktursystemen. Technische Universität  
Darmstadt, 28.02. und 01.03.2002.

Annette Birgelen

Netz 21 Neubaustrecke Rhein/Main Rhein/Neckar, Anbindung Darmstadt;  
Ergebnisse der Integrierten Planung Südhessen, Phase I und II.  
Informationsveranstaltung der Stadt Darmstadt, 02.05.2002.

Petra Schäfer

Alternative Methoden zur Überwachung der Parkdauer sowie zur Zahlung der  
Parkgebühren.  
Technischen Ausschuss des Bundesverbands der Park- und Garagenhäuser e.V., Berlin  
28.5.2002.

Rainer Stephan

Einsatzbereich der Regelungsart "rechts vor links".  
Airport Conference Center (ACC), Frankfurt Flughafen RheinMain, im Rahmen einer  
DVWG-Veranstaltung, Frankfurt am Main, 04.06.2002.

Stefan Krampe

Verkehrsmanagementstrategien und deren Verschlüsselung in Geoinformationssystemen  
14. Symposium für angewandte Geographische Informationsverarbeitung,  
Universität Szaburg, Zentrum für Geoinformatik, 3.-5.07.2002.

Peter Sturm

Integriertes Verkehrsmanagement – zum Stand der Diskussion.  
Tagung der Verkehrsreferenten der hessischen Industrie- und Handelskammern  
Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, 27.08.2002.

Petra Schäfer

Alternative Methoden zur Überwachung der Parkdauer sowie zur Zahlung der Parkgebühren.  
Hochschultagung, 24.9.02 Hamburg, FIV-Symposium „Parkraummanagement“, Darmstadt, 6.11.2002.

Peter Sturm

Aviation Network Development and Airport Planning.  
(Beitrag für die Region Frankfurt/Rhein-Main) 2nd Airport Planning Seminar  
Technische Universitäten Darmstadt, Karlsruhe und Utrecht  
Utrecht, 21. und 22.11.2002.

## 8.4 Gäste

### 1999

Dr. Heribert Kirschfink (Heusch/Boesefeld GmbH Aachen)  
Unsicherheitsmodellierung bei der Verkehrslageprognose.  
TU Darmstadt, Interdisziplinäres Stochastik-Kolloquium, 26.05.1999.

### 2000

Dott. Nicola Desiderio (Italien)  
Requirements of Users and Operators on the Design and Operation of Intermodal Changes.  
TU Darmstadt, FGVV, 06.2000.

### 2001

Ass. Prof. Dr.-Eng. Hideki Nakamura (Department of Geotechnical and Environmental Engineering, Nagoya University, JAPAN )  
Verkehrssituation und Telematikeinsatz im Großraum Nagoya (Traffic and Transport Situation and Application of ITS in Nagoya Urban Area).  
FIV, ZIV Darmstadt, FGSV – Arbeitsausschuss „Verkehrsbeeinflussung innerorts“  
Hamburg, TU München, 2001.

### 2002

Ass. Prof. Dr.-Eng. Hironori Kato (Department of Civil Engineering, University of Tokyo, JAPAN)  
Demand and Socio-economic Analysis of Direct-through Operation of Shinkanse in Japan.  
ZIV Darmstadt, 14.01.2002.

Dipl.-Ing. Brigfried Belter (DB BauProjekt GmbH, Frankfurt/Main)  
Berufschancen für Bauingenieure bei der Bahn.  
TU Darmstadt, 23.05.2002

Prof. Dr. V. Thamizh Arasan (IIT Madras)  
Modelling of Mode Choice Behaviour of Urban Travellers in India.  
TU Darmstadt, FGVV, 23.05.2002.

Prof. Dr. Shunsuke Kamijo (University of Tokyo, Institute of Industrial Science)  
Vehicle Tracking System for Precise Traffic Monitoring.  
ZIV, 09.09.2002.

## 9. Veröffentlichungen

Im Folgenden sind die Veröffentlichungen von Mitgliedern des FGVV und des ZIV im Bereichszeitraum zusammen aufgeführt.

Hans-Georg Retzko

Verkehringenieure im Wandel der Zeit – einige berufsständische Reflexionen über drei Jahrzehnte.

In: VSVI-Journal 2/1997,

Informationen der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehringenieure in Hessen e.V., Wiesbaden, 1997

Hans-Georg Retko

Stadtverkehr in der Zukunft in Deutschland 2010 (in chinesischer Sprache)

In: Foreign Urban Planning, Heft 3, 1997

Manfred Boltze, Klaus Kienzler et al.

Leit- und Informationssysteme für den Verkehr in Hessen.

In: Straßenverkehrstechnik 41, Heft 10, S. 475-479, Bonn 1997.

Manfred Boltze

EXPO 2000 Hannover - A Challenge for Intelligent Transport Systems.

In: Proceedings of the 4th World Congress on Intelligent Transport Systems (Berlin, 21.-24.10.1997). European Commission, Brüssel, 1997.

Hans-Georg Retzko, M. Teschner

Klimaschutz und Verkehrspolitik - Eine Fallanalyse der Stadtverträglichkeit und kommunalen Handlungsblockaden.

Stadtforschung aktuell Bd. 64, Birkhäuser Verlag Basel, Boston, Berlin, 1997.

Hans-Georg Retzko

Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung.

Band 1: Straßenverkehrstechnik, Band 2: Verkehrsplanung, von Schnabel, W. und Lohse, D., Buchbesprechung.

In: Straßenverkehrstechnik, Heft 9, 1997.

Peter Sturm, Peter Müller

Schnelle Orte - Langsame Orte.

Vielfältige Geschwindigkeitsstrukturen - eine Alternative zur räumlichen Nutzungsmischung?

In: DBZ, Ausgabe 8/1997, Gütersloh, 1997.

Peter Sturm

Überlegungen zu einer künftigen Verkehrsstruktur.

In: Die Rolle der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert

Hrsg.: Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

Berlin, 1997.

Manfred Boltze

Die Zukunft des Verkehrs in der Region Rhein-Main.

FAAG - Frankfurter Aufbau AG, Frankfurt am Main, 1998.

Manfred Boltze

Gedanken über die Zukunft des Verkehrs.

In: Straßenverkehrstechnik 42, Heft 10, S. 521-528, Bonn 1998.

Manfred Boltze, Uwe Plank-Wiedenbeck

Strategien für ein dynamisches Verkehrsmanagement im Regional- und Stadtverkehr.  
In: Dokumentation 7. Europäisches Symposium Dresden-Radebeuler Verkehrstage  
S. 19-20, AfK, Saalow b. Berlin, 1998.

Hans-Georg Retzko

Zusammenarbeit im Verkehrswesen - Erfahrungen eines Bauingenieurs.  
In: Über Grenzen: neue Wege in Wissenschaft und Politik; Beiträge für Evelies Mayer.  
Hrsg: B. Schmitt, K. Hartmann, B. Kraus, Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag,  
1998.

Hans-Georg Retzko

Verkehrsmittelwahl im Personenverkehr in japanischen und deutschen Städten – eine  
vergleichende Betrachtung.  
In: Dokumentation Tagungssektion IV der 17. Verkehrswissenschaftlichen Tage,  
Technische Universität Dresden, Dresden, 04./05.06.1998.

Uwe Plank-Wiedenbeck

Effects of Special Fares in Public Transport.  
In: Tagungsband 2. German-Japanese Meeting on Transport Planning; Hrsg.: Deutsch-  
Japanisches Zentrum Berlin, 1998.

Hans-Georg Retzko

Gedanken über eine zukunftsfähige Ausbildung von Ingenieuren für Verkehrsplanung  
und Verkehrstechnik.  
In: Straßenverkehrstechnik, Heft 10, 1998.

Hans-Georg Retzko

Verkehrsmittelwahl im Personenverkehr in japanischen und deutschen Städten – eine  
vergleichende Betrachtung.  
In: Transport Policy Studies' Review, Institute for Transport Policy Studies, Tokyo, Vol. 1,  
No. 2, Herbst 1998 (in japanischer Sprache).

Hans-Georg Retzko

Leitbilder der Stadtplanung und der Verkehrsplanung auf dem Wege zu  
umweltverträglicherem Verkehr.  
In: VSVI Baden-Württemberg 1998.

Peter Sturm, Wolfgang Haller, et al.

Merkblatt für die Anlage von kleinen Kreisverkehrsplätzen.  
Hrsg.: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen  
Köln, 1998.

Peter Sturm, Eberhard Bieber

Integration von Siedlungs- und Verkehrsplanung im Kontext von  
Integralen Taktfahrplänen des ÖV.  
In: Handbuch für kommunale Verkehrsplanung  
Bonn, 1998.

Manfred Boltze

Herzlich Willkommen zur HEUREKA '99.  
In: Nahverkehrspraxis, Heft 3-1999, S. 1, Dortmund 1999.

Manfred Boltze

Ein Beitrag zur Lösung von Entscheidungs- und Optimierungsproblemen in Verkehr und Transport - Eröffnungsansprache zur HEUREKA '99.

In: Tagungsberichte zur HEUREKA '99 - Optimierung in Verkehr und Transport (Karlsruhe 3./4.03.1999). S. 1-2.

Hrsg.: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 1999.

Uwe Plank-Wiedenbeck, Rita Ludwig

Planungswerkzeuge für das Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen am Beispiel der EXPO2000 in Hannover.

In: Tagungsbericht HEUREKA '99 Optimierung in Verkehr und Transport; (Karlsruhe 3./4. März 1999). S. 443-459.

Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Köln, 1999.

Manfred Boltze, Ulrich Romahn

WAYflow - Mobilität im Ballungsraum Rhein-Main.

In: Tagungsberichte zur HEUREKA '99 - Optimierung in Verkehr und Transport (Karlsruhe 3./4. März 1999). S. 561-574.

Hrsg.: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 1999.

Volker Blees

Tagung HEUREKA '99 - Entscheidung und Optimierung in Transport und Verkehr.

In: Straßenverkehrstechnik 43, Heft 4, S. 159 – 164, Bonn 1999.

Gerhard Faust

Entwurf und Bau von stark überhöhten Fahrbahnen - Dissertation,

In: Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt, 148 S., Darmstadt 1999.

Hans-Georg Retzko, Christian Korda

Auswirkungen unterschiedlicher zulässiger Höchstgeschwindigkeiten auf städtischen Verkehrsstraßen.

Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Heft V 65, Bergisch Gladbach, April 1999.

Christian Korda

Quantifizierung von Kriterien für die Bewertung der Verkehrssicherheit mit Hilfe digitalisierter Videobeobachtungen - Dissertation

In: Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt, 170 S., Darmstadt 1999.

Peter Sturm

Verkehrsplanung und Stadterneuerung in Boston

Central Artery Tunnel (CA/T) - Das etwas andere Projekt „21“.

in: Internationales Verkehrswesen, Heft 4/1999

Hamburg, 1999.

Hans-Georg Retzko

A Közlekedési Mérnök Az Idő Forgatagában - Észrevételek Három Évtized Szakmai Történéseihez.

(Verkehringenieure im Wandel der Zeit - einige berufsständische Reflexionen über drei Jahrzehnte), in ungarischer Sprache

In: Városi Közlekedés (Der Stadtverkehr), Heft 6, 1999.

Manfred Boltze

Intermodality and ITS in Frankfurt Rhein-Main.

In: Proceedings of the Congress "ITS in Europe '99" (Amsterdam, 14.-17.06.1999)

ERTICO, Brüssel, 1999 und in: A Better Urban Transportation for the New Century - Proceedings of '99 Shanghai International Symposium on Urban Transportation (SISUT). Shanghai Institute of Traffic Engineering, Shanghai, 1999.

Manfred Boltze, Robert Ohler

WAYflow - Mobility in the Rhein-Main Region.

In: Proceedings of the 6th World Congress on Intelligent Transport Systems (Toronto, 8.-12.11.1999).

Manfred Boltze

Leit- und Informationssysteme.

In: Handbuch der Kommunalen Verkehrspraxis. Hrsg.:

Apel/Holzapfel/Kiepe/Lehmbrock/Müller. Economica Verlag, Bonn, 1999.

Hans-Georg Retzko

Teamarbeit im Verkehrswesen - ein Erfahrungsbericht.

Schriftenreihe des Fachzentrums Verkehr, Bd. 1, Bergische Universität - GH Wuppertal, Shaker-Verlag, Aachen, 1999.

Uwe Plank-Wiedenbeck

Anforderungen an die Datenkommunikation im Verkehr.

In: Dokumentation zur Vortragsveranstaltung „Die Zukunft der Informationstechnologie im Verkehr“ in Darmstadt, ZGDV - Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V. und ZIV – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme an der Technischen Universität Darmstadt, Darmstadt, 22.11.1999.

Hans-Georg Retzko

Interdisciplinary Co-operation in Traffic and Transport - some Experiences of a Civil Engineer.

In: Proceedings of the '99 Shanghai International Symposium on Urban Transportation, edited by Shanghai Institute of Traffic Engineering, 11.1999.

Hans-Georg Retzko

Über den Wandel im Stadtverkehr - eine berufsständische Rückschau zu Ehren von Kurt ACKERMANN.

In: Broschüre über das Kolloquium zur Verabschiedung von Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt ACKERMANN am 02.07.1999 in Dresden,

Hrsg: Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung, 11.1999.

Hans-Georg Retzko

50 Jahre städtische und regionale Verkehrsplanung - eine methodenkritische Rückschau.

In: Heft 25 der Veröffentlichungen des Instituts für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau, Universität Hannover, Hannover 1999.

Peter Sturm, Heinrich-Hermann Kill

Mobilität in der Region – Einführende Thesen.

In: Die Region ist die Stadt. Forschungs- und Sitzungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL); Band 206, Hannover, 1999.

Hans-Georg Retzko, Christian Korda

Auswirkungen unterschiedlicher zulässiger Höchstgeschwindigkeiten auf städtischen Verkehrsstraßen - Ein Beitrag zur Tempo 30-Diskussion.  
In: Straßenverkehrstechnik, Heft 2, 2000.

Hans-Georg Retzko

Parkraumbewirtschaftung in Wien - ein Kommentar aus Deutschland (Retrospektive Bemerkungen eines deutschen Verkehrsplaners).  
In: Perspektiven, Heft 1/2, 2000, Hrsg.: N.J. Schmid Verlagsgesellschaft m.b.H., Wien/Österreich, 2000.

Uwe Plank-Wiedenbeck

Research on the Requirements for the Developments of the TENs from an Urban and Regional Perspective.  
In: Proceedings „CARISMA-Transport Central and Eastern European Forum“, 7.-8.04.2000, Budapest; Hrsg.: Polis, Brussels, 2000.

Hans-Georg Retzko

Bürgerbeteiligung in der städtischen Verkehrsplanung - Erfahrungen eines Ingenieurs.  
In: Beiträge zu einer ökologisch und sozial verträglichen Verkehrsplanung, Heft 2, 2000, Hrsg.: Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Technische Universität Wien, 09.2000.

Hans-Georg Retzko

Toshi to chiho ni okeru kotsu keikaku ni kan suru shimin sanku. Doitsu kara no hokoku. (Bürgerbeteiligung bei der städtischen und regionalen Verkehrsplanung - ein Bericht aus Deutschland), in japanischer Sprache,  
In: Transport Policy Studies' Review, Vol. 2, No. 4, 2000.

Hans-Georg Retzko

Über den Wandel im Stadtverkehr - eine berufsständische Rückschau, Herrn Professor Dr.-Ing. habil. Kurt ACKERMANN gewidmet.  
In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Universität Dresden, 3, 2000.

Hans-Georg Retzko

Der lange Weg zu einer zukunftsfähigen Verkehrsentwicklung - eine methodenkritische Rückschau auf die städtische und regionale Verkehrsplanung.  
In: Darmstädter interdisziplinäre Beiträge III "Wege zur Zukunftsbeständigkeit", Hrsg.: U. GEHRLEIN Agenda-Verlag, Münster, 2000.

Hans-Georg Retzko

Involving the public in urban transport planning - experiences of a German Engineer.  
In: Traffic Engineering and Control, Vol. 41, No. 11, London, December 2000.

Manfred Boltze

Furankufuruto-rainmain toshiken ni okeru sougou koutsuu kanri to ITS no tekiyou. (Comprehensive Transport Management and ITS Applications in the Frankfurt-Rhein/Main Urban Area.)  
In: Unyu Seisaku Kenkyuu. Transport Policy Studies Review, No. 010, Vol. 3, No. 3, pp. 88-92, Autumn, 2000.

Manfred Boltze

Mediation, Maut und MobiChip - Zur Bedeutung des Marketings im Verkehrswesen. Vortragssammlung zum Symposium "Technologiemanagement und Marketing: Der Weg zum integrierten Innovationsmanagement". Hrsg: TU Darmstadt, Fachgebiet Technologiemanagement & Marketing. Darmstadt, 7.12.2000.

Peter Sturm

Integrierte Raum- und Verkehrsplanung am Beispiel der  
Region Frankfurt/RheinMain.

In: Zukunftsfähige Mobilität in Stadt und Region

Hrsg.: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 2000.

Jörg Pfister

Sicherheitsrelevante Navigation für ein neues Rollführungskonzept am Flughafen  
Frankfurt/Main.

Dissertation an der Technischen Universität Darmstadt, Shaker Verlag, 2000.

Jörg Pfister, Christian Schmalz, Winfried Dunkel

Experimental DGPS-System for SMGCS at Frankfurt/Main Airport.

DGON, ISPA München, 2000.

Peter Sturm

Europäische Metropolregionen – Region Frankfurt/RheinMain.

In: Schriftenreihe Informationen zur Raumentwicklung, Heft 11/12/2000

Hrsg. : Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn, 2000.

Jörg Pfister, Christian Schmalz, Ludwig May, Jürgen Beyer, Hans-Joachim von der Hardt

A Scaleable Navigation Array of GPS, Inertial, and Dead Reckoning Sensors.

In: Institute of Navigation, IONGPS, Salt Lake City, UT, USA, 09.2000.

Jörg Pfister

Comparative Navigation-Sensor Evaluation for Fire-Vehicle-Management.

In: ITS 2000, 7<sup>th</sup> World Congress on Intelligent Transport Systems, Turin, Italien,

11.2000.

Jörg Pfister, Martin Maurer, Franz Mühlethaler, et al.

GLORIA: An European Approach for the Use of an integrated LORAN-C/ GNSS/Eurofix  
Sensor Combination for Road and Rail Applications.

In: LORAN 2001: Int. Symp. On Integration of LORAN-C/Eurofix and EGNOS/Galileo,  
Bonn, 02.2001.

Volker Bleses, Manfred Boltze, Gerhard Stanek

Wirkungen des Semestertickets - Analyse am Beispiel des Hochschulstandorts  
Darmstadt.

(Effects of the "Semesterticket" - an Analysis using Darmstadt as Example.)

In: Der Nahverkehr, Heft 3, S. 30-35, Düsseldorf 2001.

Manfred Boltze

General Requirements on ITS Applications in Conurbation Areas.

In: Proceedings Japanese-German Symposium "State of the Art of Research,  
Development and Application of Intelligent Transport Systems (ITS) in Urban Areas",  
Berlin, 27.04.2001. S. 27-35.

Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt,  
Darmstadt 2001.

Jörg Pfister, Martin Maurer, Franz Muehlethaler, et al.

GLORIA: Initial project results.

V International Symposium on V Internationa Symposium on GNSS (GNSS'2001),  
Sevilla, Spanien, 05.2001.

Uwe Plank-Wiedenbeck

Einsatz mobiler Ortungssysteme in der Signalsteuerung.

In: Dokumentation zur Vortragsveranstaltung „Qualitätssicherung der Verkehrsinfrastruktur“ am 15.05.2001 in Rodgau, Hrsg.: FIV – Förderverein für integrierte Verkehrssysteme e.V. 2001.

Peter Sturm

Mobilität und Verkehr als integrale Bestandteile der Regionalentwicklung.

In: Perspektiven interdisziplinärer Technikforschung  
Darmstädter interdisziplinäre Beiträge, Band 6  
Darmstadt, 2001.

Jörg Pfister, Martin Maurer, Franz Muehlethaler, et al.

GLORIA – First Results.

In: The Navigation View - Quarterly Report of the Austrian Institute of Navigation.  
Vol. II/2001, Graz, Österreich, 2001.

Peter Sturm, Ulrike Jennen, Eberhard Bieber

Komplexes Verkehrsgeschehen modellhaft abgebildet.

Der Generalverkehrsplan 2000 des Umlandverbandes Frankfurt.  
In: Der Nahverkehr, Heft 10/2001, Düsseldorf, 2001.

Jörg Pfister, Martin Maurer, Christian Schmalz, et al.

Migration of LORAN-C for Land-Navigation.

ILA's 30<sup>th</sup> Convention and Technical Symposium, St. Germain-en-Laye, Frankreich,  
11.2001.

Jörg, Pfister, Jürgen Beyer, Martin Maurer, et al.

GLORIA – Integration GNSS and LORAN-C for High-Requirement Applications.

In: Journal: „galileo's world“, Vol. Autumn 2001.

Hans-Georg Retzko

Bemerkungen eines Ingenieurs zur Bürgerbeteiligung in der Städtischen Verkehrsplanung.

In: Straßenverkehrstechnik, Heft 11, 2001.

Hans-Georg Retzko

Park-and-Ride macht Sinn.

In: Park-and-Ride-Konzept für den Verkehrsraum Dresden/Oberes Elbtal.  
Hrsg.: Landeshauptstadt Dresden, 11.2001.

Manfred Boltze, Rolf Andree, Heiko Jentsch

Entwicklung von Strategien für ein dynamisches Verkehrsmanagement.

In: Straßenverkehrstechnik 45, Heft 12, S. 610-620, Bonn 2001.

Manfred Boltze

A közlekedési telematika fejlettségi szintje és alkalmazásának keretfeltételei.

(Verkehrstelematik - Stand der Entwicklung und Rahmenbedingungen für den Einsatz.)

In: Városi Közlekedés (Der Stadtverkehr) XLI Heft 6, 12.2001, S. 326-332

Andreas Siegel, Jürgen Adamy

Ein integriertes Navigationssystem für einen mobilen Roboter.

In: Thema FORSCHUNG, 1/2002, TU Darmstadt, 2002

Manfred Boltze

Integriertes Innovationsmanagement im Verkehr - Eröffnungsansprache zur HEUREKA '02.

In: Tagungsbericht zur HEUREKA '02 - Optimierung in Verkehr und Transport (Karlsruhe, 6./7. März 2002). S. 11-15

Hrsg: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2002.

Volker Blees

Verbesserung von Verkehrsplanungsprozessen durch Qualitätsmanagement.

In: Tagungsbericht zur HEUREKA '02 - Optimierung in Verkehr und Transport (Karlsruhe, 6./7. März 2002). S. 109-112.

Hrsg: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2002.

Manfred Boltze, Volker Blees, Petra Schäfer

Optimierung in Transport und Verkehr - ein Tagungsrückblick zur HEUREKA '02.

In: Straßenverkehrstechnik 46, Heft 7, S. 366-370, Bonn 2002.

Annette Birgelen

WAYflow Inhalte und Ergebnisse der Feldversuche.

In: Tagungsbericht zur HEUREKA '02 - Optimierung in Verkehr und Transport (Karlsruhe, 6./7. März 2002). S. 537-548

Hrsg: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2002.

Manfred Boltze

Verkehrstelematik - Stand der Entwicklung und Rahmenbedingungen für den Einsatz.

In: Vortragssammlung zum Mitteleuropäischen Seminar über Verkehrsplanung Budapest, 19./20.04.2002, S. 41-52.

Hrsg: Ungarischer Verkehrswissenschaftlicher Verein, Budapest 2002.

Hans-Georg Retzko

Public Involvement in Urban and Regional Traffic and Transport Planning – a Report from Germany. Dokumentation über das Mitteleuropäische Seminar über Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (Municipal Traffic Service Quality).

Slowakischer Bauingenieur-Verband, Bratislava, 25.04.2002, 1 CD-ROM.

Hans-Georg Retzko

Verkehrsmanagement – eine Einführung und ein Überblick.

Dokumentation über das Mitteleuropäische Seminar über Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (Municipal Traffic Service Quality),

Slowakischer Bauingenieurverband, Bratislava, 26.04.2002, 1 CD-ROM.

Jörg Pfister, Martin Kraft, Ludwig May, Andreas Siegel

Design of a High End Navigation Unit applying GNSS, LORAN-C and Dead Reckoning Sensors.

3rd International Symposium on Integration of LORAN-C / EUROFIX and EGNOS / Galileo, DGON, Munich, 06.2002.

Volker Blees, Christian Eckert

Verkehrsüberwachung und Verkehrsplanung - Potenziale für Synergien (Traffic Surveillance and Transport Planning - Possible Synergies.).

In: Straßenverkehrstechnik 46, Heft 7, S. 361-365, Bonn 2002.

Christine Lotz

Ermittlung von Detektorstandorten für den Straßenverkehr innerorts.

Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Dissertation. TU Darmstadt, 161 S., Darmstadt 2002.

Volker Brees, Manfred Boltze, Günter Specht

Chancen und Probleme der Anwendung von Qualitätsmanagement in Verkehrsplanungsprozessen.

Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt, 127 S., Darmstadt 2002.

Manfred Boltze

Intermodales Verkehrsmanagement - Standortbestimmung und Hinweise zur weiteren Entwicklung.

In: Tagungsbericht zur EURNAV 2002 - Multimodale Transportkette - Schlüssel zur Sicherung der Mobilität (Berlin 14./15.11.2002). Hrsg: Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation, Berlin 2002.

Martin Pächer, Andreas Siegel:

Fahrplanabweichungen im Straßen- und Stadtbahnverkehr.

In: Tagungsbericht zur EURNAV 2002 - Multimodale Transportkette - Schlüssel zur Sicherung der Mobilität (Berlin 14./15.11.2002). Hrsg: Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation, Berlin 2002.

Uwe Plank-Wiedenbeck

Die landseitige Anbindung von Flughäfen - Beispiel für effizientes Verkehrsmanagement.

In: Tagungsbericht zur EURNAV 2002 - Multimodale Transportkette - Schlüssel zur Sicherung der Mobilität (Berlin 14./15.11.2002). Hrsg: Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation, Berlin 2002.

Manuela Stanek, Olav Hartmann

Nachlese zum Symposium „Neue Kommunikationstechnologien für den Öffentlichen Personenverkehr“ am 19.04.2002 bei T-Systems Nova, Darmstadt.

In: "Verkehr und Technik" in der Ausgabe September 2002.

Manfred Boltze

Neue Wege im Verkehr.

In: VSVI-Mitteilungen. Hrsg: Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Baden-Württemberg e.V., S.10-17, Stuttgart 2002.

Manfred Boltze, Günter Specht, Daniel Friedrich, Andreas Figur

Grundlagen für die Beeinflussung des individuellen Verkehrsmittelwahlverhaltens durch Direktmarketing.

Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt, 49 S., Darmstadt 2002.

Patrik Stieler, Stefan Krampe und Andreas Figur

Verkehrsmanagementstrategien und ihre Verschlüsselung in Geoinformationssystemen.

In: Angewandte Geographische Informationsverarbeitung XIV Beiträge zum AGIT-Symposium Salzburg 2002. Herbert Wichmann Verlag, Heidelberg 2002.

Manfred Boltze, Achim Reusswig

First Review of Available Data: Modal Split in Different Countries.

Schriftenreihe des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Darmstadt, 29 S., Darmstadt 2002.

## 10. Auszeichnungen

### 1998

Für seine "hervorragenden wissenschaftlich-theoretischen sowie praktischen Arbeiten auf dem Gebiet der Planung, des Entwurfs und des Betriebs von Stadt- und Landstraßen" wurde Prof. M. Boltze im September 1998 von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen mit der **Max-Erich-Feuchtinger/Bruno-Wehner-Denkmünze** ausgezeichnet.

### 2002

Verleihung des **Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** an Prof. H.-G. Retzko "in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste" (außergewöhnliche Leistungen für die Verkehrswissenschaft, vor allem für die städtische Verkehrsplanung, und über dreißigjährige erfolgreiche Bemühungen um den Aufbau und Ausbau von fachlichen Kontakten zwischen westdeutschen Fachkollegen und Fachkollegen aus der DDR und aus anderen ehemaligen Ostblockstaaten als entscheidender Beitrag zur verkehrswissenschaftlichen Integration nach der Wiedervereinigung Deutschlands).

Technische Universität Darmstadt  
Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
Petersenstraße 30  
64287 Darmstadt  
Tel.: (06151) 16-2025  
Fax: (06151) 16-4625  
E-Mail: [fgvv@verkehr.tu-darmstadt.de](mailto:fgvv@verkehr.tu-darmstadt.de)  
<http://www.tu-darmstadt.de/verkehr/vv>